

JUDD



Zeitschrift der katholischen Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel

*Was hält uns
zusammen*



NEUES

Eine-Welt-Laden
„Demenz Dinge“
Geistliche Begleitung
Gottesdienstzeiten

AKTIVITÄTEN

Chöre, Senioren,
Messdiener, Kitas,
Café-Treffs
Adventsfenster

INFOS

Sternsinger
Büchertipps
Weltgebetstag
Koki-Börse

ZUM THEMA

Statements
.....
Missbrauch
in der Kirche

Ausgabe 3 / 2018



Was hält uns
zusammen?



Grußwort des Pfarrers	Seite 3
Neue Gottesdienstzeiten, Personalien	Seite 4
Ökumenischer Tag der Ermutigung	Seite 4
Pfarreientwicklungsprozess PEP	Seite 5
Kirchenmusik, Termine, Ausflüge	Seite 6, 7
Caritas Ausflug der Mitarbeiter	Seite 6
Caritas Seniorenfeste, InfoPinnwand	Seite 8, 9
KÖB Buchtipps	Seite 10, 11
Kolping Burgaltendorf, Termine	Seite 10
kfd Bundes- und Diözesanverband	Seite 12, 13
Geistliche Begleitung	Seite 14
Neu: Eine-Welt-Laden Kupferdreh	Seite 14
Eine-Welt-Kreis Pfarrei-Aktionstag	Seite 15
ACAT Termine	Seite 15
Sternsingeraktion 2019	Seite 18
Weltgebetstag	Seite 19
Schutzkonzept Prävention	Seite 19
Zum Thema Missbrauch in der Kirche	Seite 20, 21
Zum Thema Was hält uns zusammen?	
Stimmen und Statements aus der Pfarrei	Seite 22-25
Kita, Schule	Seite 26, 27
Gemeinde Herz Jesu	Seite 30–31
Gemeinde St. Suitbert	Seite 32–34
Gemeinde St. Josef	Seite 34–37
Gemeinde St. Georg	Seite 38–39
Aus den Kirchenbüchern	Seite 42
Adressen	Seite 43
Gottesdienste zur Weihnachtszeit	Seite 44



Bild: Martha Gahbauer
In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie auch manchmal das Gefühl, als ob die Welt derzeit in Stücke zerfällt?

- Da ist dieser amerikanische Präsident, der sich die Wahrheit so biegt, wie es ihm passt, der frauen- und fremdenfeindlich ist.
- Da sind europäische Staatslenker, die gern von Europa profitieren, sich aber sonst wenig um Solidarität scheren.
- Da werden in Europa und der weiten Welt Demagogen und Populisten in immer mehr Regierungen hinein gewählt.
- Da ist die Autoindustrie, die die Menschen in Europa ungestraft betrügt (in USA kam sie nicht so leicht damit durch).
- Da sind Politiker, die nicht zuerst den Menschen, die sie gewählt haben, dienen, sondern den Lobbyisten jeglicher Art: was ist mit bezahlbarem Wohnen, würdevollem Leben im Alter, sauberer Umwelt und Landwirtschaft?

Und jetzt auch noch unsere Kirche!

Für viele war sie die höchste Moralinstanz auf Erden. Hier beichteten wir unsere Fehler und Sünden, redeten ihre Priester gar mit „Hochwürden“ an!

Die im September veröffentlichte „Missbrauchsstudie“ der katholischen Kirche in Deutschland belegt, dass zwischen 1946 und 2014 mindestens 1.670 katholische Kleriker mindestens 3.677 Minderjährige, zumeist Jungen, missbraucht haben. Forscher schätzen die Zahl noch viel höher ein. Den schutzlosen Kindern wurde fast nie geglaubt- und die Amtsträger vertuschten. Viele Kirchenmitglieder sind empört und von „ihrer“ Kirche maßlos enttäuscht- auch wir, die JUPP-Redaktion.

Unser Bischof Dr. Overbeck erkennt, dass „der Missbrauch zu einer Vertrauenskrise extremsten Ausmaßes geführt hat.“ (WAZ, 8.11.2019)

Was gibt uns eigentlich jetzt noch Halt? Was hält uns zusammen?

Das fragten wir alle, die an dieser Pfarrzeitschrift mitschreiben. In dieser Ausgabe lesen Sie die Antworten. Vielleicht ist auch die Rückbesinnung auf den Anfang unseres 2000jährigen Christentums, als Gott als Kind zu den Menschen kam, um den Menschen zu dienen, uns Hilfe und Halt.

„Christ, der Retter ist da!“

So werden wir auch 2018 in unseren Gottesdiensten singen. Nun denn, Welt! Lass dich retten!

Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2019

Das wünscht Ihnen und allen Menschen überall
Ihr Redaktionsteam vom JUPP

IMPRESSUM

Herausgeber	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel Klapperstraße 72, 45277 Essen. Die katholische Kirchengemeinde ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und wird durch den Kirchenvorstand vertreten. Vorsitzender: Pfarrer Gereon Alter
Bankverbindung	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel IBAN: DE28 3606 0488 0110 8101 50
Redaktion	Detlef Dommers (Anzeigen), Christel Grebler, Vera Hölter (Layout), Michael Meurer, Manfred Sindermann, Dorothee Weidner, Frauke Westerkamp
Anschrift der Redaktion	Kath. Pfarramt St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstr. 72 45277 Essen, Tel. 0201-48 04 27, Fax: 0201-45 04 85 40 pfarrbrief@st-josef-ruhrhalbinsel.de www.st-josef-ruhrhalbinsel.de
Beiträge/Fotos an E-mail Homepage Anzeigen	Detlef Dommers - Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2012
Auflage/Druck Erscheinungsdatum Heft 1/19	Auflage 15.250 Stück, Druckerei: Setpoint 05.04.2019, Redaktionsschluss: 03.03.2019

Die Pfarrzeitschrift JUPP erscheint dreimal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Was hält uns zusammen

liebe Schwestern und Brüder auf der Ruhrhalbinsel!

„Was hält uns zusammen?“ – Gegenfrage:
Wollen wir eigentlich zusammen gehalten werden?
Und wenn ja: mit wem? Nur mit denen, die ähnlich denken und fühlen wie wir? Oder auch mit „den Anderen“, gar „den Fremden“? – Ich glaube, dass eine große Mehrheit in unserem Land durchaus guten Willens ist, wenn es darum geht, die (ohne Zweifel existierenden) Differenzen und Integrationsprobleme unserer Gesellschaft anzugehen und unseren Zusammenhalt zu stärken. Nur ist diese Mehrheit nicht immer so deutlich vernehmbar wie die lautstarke Minderheit, die auf Spaltung und Ausgrenzung setzt. Umso drängender die Frage, was denn unseren Zusammenhalt fördert.

Meine Erfahrung als Seelsorger ist, dass Menschen am ehesten da zusammen kommen, wo es um etwas geht. An den zentralen Fragen des Lebens. An dem, was uns existentiell berührt. Je weiter wir uns von dieser Mitte entfernen, umso unüberwindbarer erscheinen die Differenzen. Je näher wir ihr kommen, umso näher kommen wir auch einander. Drei konkrete Beispiele dafür ...

Ich bin auf einer gemütlichen Radtour durchs Bergische Land und werde Zeuge eines schrecklichen Motorradunfalls. Nur hundert Meter von mir entfernt ist ein junger Mann vor eine Laterne gerast. Nun liegt er da und sein Blut rinnt die Straße hinunter. Ein Notarzt kümmert sich um ihn. Ich stehe mit Menschen zusammen, die zufällig in der Nähe waren. Eine junge Muslima, eine alte Frau, ein weiterer Motorradfahrer und ich. Menschen, die ansonsten nichts miteinander zu tun haben und vermutlich in ganz verschiedenen Welten leben. Jetzt sind wir einander ganz nah. Denn uns verbindet eine gemeinsame **Hoffnung**. Die Hoffnung, dass der junge Mann überlebt. Wir sprechen miteinander, als kennten wir uns ewig. Wir reichen uns die Hände und beten miteinander. – Der junge Mann ist noch am Unfallort gestorben. Wir aber, die für ihn gehofft und gebetet haben, gehen mit einer Erfahrung auseinander, die mich zumindest bis heute prägt.

Ein zweites Beispiel: eine Trauung. Sie aus angesehener Familie, er aus einfachen Verhältnissen. Sie Protestantin, er lax katholisch. Sie eine angehende Ärztin, er der ewige Student. Kann das gut gehen? Sind die beiden nicht viel zu verschieden? Was ich nach der Trauung auf dem Kirchplatz höre, klingt anders. „Zwischen den beiden ist wirklich **Liebe**. Die werden schon glücklich miteinander werden.“

Das dritte Beispiel. Eine ganz gewöhnliche Sonntagsmesse. Kinder, Eltern und Senioren, Gebildete und weniger Gebildete, Wache und Verschlafene, Konservative und Progressive, Fröhliche und Traurige ... sie alle kommen zusammen, um ihren **Glauben** miteinander zu feiern. Wo in unserer Gesellschaft gibt es das sonst: dass Menschen über alle Grenzen und Unterschiede hinweg zusammen feiern und sich in einer Tiefenschicht ihres Lebens miteinander verbinden lassen?

Liebe Leserin, lieber Leser,



So bieder es auch klingen mag, wenn ein Pfarrer das schreibt: aber meiner Erfahrung nach sind es **„Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei“** (1 Kor 13,13), die uns Menschen aufs Engste miteinander verbinden und unserer Gesellschaft einen stärkeren Zusammenhalt geben können.

Was wir als Kirchengemeinde dazu beitragen können? Unsere Aufmerksamkeit noch mehr auf die Mitte richten. Auf das, worum es in unserem Leben eigentlich geht. Wie können wir Trauernden zur Seite stehen? Wie gelingt es uns, tradiertes Schubladendenken zu überwinden? Wie müssen unsere Sonntagsgottesdienste aussehen, dass möglichst alle gut zueinander und zu Gott finden und nicht nur einzelne Gruppen oder Menschen, die sich für bestimmte „Themen“ interessieren.

„Mensch, werde wesentlich!“ hat schon Angelus Silesius (1626-1677) ausgerufen. Denn im Wesentlichen finden wir Menschen zusammen, nicht im Nebensächlichen. In der Mitte des Lebens, nicht an den Rändern.

So denkt und grüßt Ihr und Euer Pfarrer

Gerson Altus

Weihnachtsräume

☎ 48 12 97
Blumen Seiferth
gegenüber dem St. Josef Krhs.
Heidelbergweg 37
45257 Essen (Kupferdreh)

**Lassen Sie sich
von unseren
Ideen verzaubern.**

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. durchgehend 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr
Sonn- und Feiertag 14 - 16 Uhr



PERSONALIEN



Pastor Wolfgang Teipel befindet sich schon seit vielen Jahren im Ruhestand, hat aber bis jetzt noch regelmäßig Gottesdienste in der Kirche St. Mariä Heimsuchung gefeiert.

Mit Rücksicht auf seine Gesundheit hat der mittlerweile 84-jährige dieses ehrenamtliche Engagement aber nun beendet.

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ für seinen treuen Dienst und Gottes Segen für die Zukunft!



Gemeindereferentin Marlies Hennen-Nöhre hat eine neue Aufgabe übernommen. Mit einem Beschäftigungsumfang von 50% leitet sie seit dem 1.10. das neu eingerichtete „Gründerbüro für pastorale Innovationen im Bistum Essen“. Mit einem BU von 20% engagiert sie sich wie bisher auf stadtkirchlicher Ebene und in der

Ökumene. Mit den verbleibenden 30% ist sie weiterhin für unsere Pfarrei tätig. Viel Freude an der neuen Aufgabe und ein gutes Händchen für die Koordination der verschiedenen Arbeitsfelder!



Elisabeth Berghoff, die letzte hauptamtliche Küsterin der Pfarrei, haben wir am 1.9. in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sie war über 18 Jahre für uns tätig. Auch auf diesem Wege noch einmal Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt!

GEMEINSAM - GEISTLICH - UNTERWEGS ...
GEMEINDE VON MORGEN GESTALTEN

2. Ökumenischer Tag der Ermutigung am Samstag, 23. März 2019 ab 10 Uhr

im Hotel Franz / Franz-Sales-Haus in Essen-Huttrop

Der 1. ökumenische Tag der Ermutigung im März 2017 hat die vielen Teilnehmenden aus den unterschiedlichsten Kirchen und Gemeinden so begeistert, dass eine Anregung dieses Tages jetzt umgesetzt wird:

Lasst uns gemeinsam auf die Suche danach gehen, wie Gemeinde von morgen aussehen kann und welche zarten Pflanzen von lebendiger Kirche es schon in Essen gibt.

In Workshops und Seminaren werden persönliche, gemeindliche, spirituelle und handwerkliche Impulse weitergegeben, die dazu beitragen können, Gemeinde von morgen zu gestalten.

Dabei sind auch wieder das Duo „2Flügel“ mit Christina Brudereck und Benjamin Seipel und spannende Gäste aus der Essener Ökumene und darüber hinaus.

Das Vorbereitungsteam
Marlies Hennen-Nöhre, Heiner Mausehund,
Thomas Felbecker und Lars Linder

Veranstalter ist die ACK | Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Essen



NEUE GOTTESDIENSTZEITEN

Mit Beginn des neuen Kirchenjahrs, ab 1.12., gilt eine leicht geänderte Gottesdienstordnung.

Um es den beiden Kirchenmusikern unserer Pfarrei zu erleichtern, zwei Messfeiern hintereinander zu betreuen, war es nötig, die Ordnung der **Werktagsmessen** leicht zu verändern- siehe rechts.

Im Bereich der **Sonntagsmessen** wird es zunächst nur eine Veränderung in der Gemeinde St. Suitbert geben: Die Vorabendmesse in der Kirche St. Mariä Heimsuchung entfällt bis auf weiteres und der Gottesdienst im Marienheim findet nicht mehr sonntags um 9.30 Uhr, sondern samstags um 17.00 Uhr statt. Dieses Gottesdienstangebot gilt nicht nur den Bewohnern und Bewohnerinnen des Marienheims, sondern auch allen, die einen Vorabendgottesdienst bevorzugen.

Ziel dieser von Pastoralteam, Gemeinderat und Pfarrgemeinderat beschlossenen Neuregelung ist es, möglichst viele Gemeindemitglieder in einer gemeinsamen sonntäglichen Eucharistiefeier um 11.30 Uhr (in der Kirche St. Suitbert) zu sammeln.

Über Änderungen in den anderen Gemeinden wird zurzeit noch beraten.

Regelmäßige Werktagmessen ab 1.12.2018

dienstags St. Mariä Geburt 9:00, St. Georg 9:00, St. Mariä Heimsuchung 10:30

mittwochs Herz Jesu 9:00*, St. Georg 9:00, St. Mariä Geburt 10:30* (*finden nur bei Exequien statt)

donnerstags Herz Jesu 9:00, St. Suitbert 9:00 (am 1. und 3. Donnerstag im Monat- entfällt in den Schulferien), St. Barbara 10:30

freitags Herz Jesu 9:00, St. Georg 9:00, St. Mariä Heimsuchung 10:30, St. Mariä Geburt 10:30* (*falls Exequien)

samstags Seniorenzentrum St. Josef 11:00

• **Neu ist das Angebot einer Pfarrei-Abendmesse mittwochs um 19 Uhr in der Kirche Herz Jesu.**

Sonntagsgottesdienste

Vorabendmessen: 17:00 Herz Jesu, 17:00 Kapelle Marienheim (Überruhr), 18:30 St. Mariä Geburt, 18:30 St. Georg
Sonntagsgottesdienste: 8:45 Krankenhauskapelle St. Josef, 9:30 Kapelle Altenheim St. Georg, 10:00 Herz Jesu, 10:00 St. Barbara, 11:30 St. Mariä Geburt, 11:30 St. Georg, 11:30 St. Suitbert



DER PFARREIENTWICKLUNGSPROZESS - PEP

Liebe Pfarreimitglieder, unser Votum ist von Bischof Dr. Overbeck bestätigt worden (s. Jupp 2/2018) und nun geht es darum, sich an die Umsetzung der gesteckten Ziele zu machen. Hierzu informieren wir Sie in Anlehnung an das Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 26.9.2018:

- Die **Arbeitsgemeinschaft (AG) Kirchen**, die die Entwicklung unserer sechs Kirchen vor Ort im Blick hat, hat schon in allen Gemeinderäten einen eigens entwickelten Fragenkatalog zur jetzigen und künftigen Nutzung der Kirchengebäude (eine Kirche mit A-Status, fünf B-Kirchen) vorgestellt. Die GR sind zur Diskussion aufgefordert, unter anderem darüber, was geschähe, wenn eine Kirche künftig nicht mehr zur Verfügung stünde. Oder auch, ob die alternative Nutzung eines Kirchengebäudes mit einem sozial karitativen Zweck evtl. sogar eine Zunahme des Gemeinwohls für die Gemeinde bedeuten könnte.

- Die **AG Gemeindeheime** denkt über die Zukunft der Gemeindeheime nach, deren Finanzierung durch Haushaltsmittel ja künftig nicht mehr gewährleistet ist. Hier gäbe es die Möglichkeit der Finanzierung durch Fördervereine oder sogar die Übernahme der Trägerschaft durch Fördervereine. Das Generalvikariat berät Kirchengemeinden in allen rechtlichen Fragen, die bei diesem Vorhaben relevant sind.

- Die **AG Controlling** mit dem Arbeitsschwerpunkt Kostenkontrolle und Umsetzung Gebäudefonds wird erstmals in der zweiten Oktoberwoche tagen.

- Die bisherige **AG1 „Willkommenskultur - Einladende Kirche sein“** setzt ihre Arbeit fort. Eines ihrer Projekte ist die Erstellung einer „Willkommensbroschüre“ für die Pfarrei. Am 10. und 17. November wurde vom Bistum eine 2-tägige Weiterbildung „Willkommenskultur von A - Z“ angeboten. Auch das traditionelle Thema ‚Familienkreise‘ wird als neue Aufgabe in den Blick genommen.

- **Offene Fragen** aus dem Votum sind die Punkte Spiritualität, Jugend und Vernetzung allgemein, die allesamt Themen für den Klausurtag im November sein könnten. Zum Punkt „Liturgie“ gibt es bereits einige Themen im Wartestand. Zum Punkt Ökumene müssten auch die Gemeinden nach bestehenden/künftigen Impulsen befragt werden. Bezüglich der schon geäußerten Idee, eine/n besondere/n JugendkoordinatorIn für die Pfarrei einzustellen, müsste geklärt werden, ob dafür der Innovationsfonds des Bistums angefragt werden könnte.

- Bei der Kick-off-Veranstaltung, zu der das Bistum am 25.09. in die Bank im Bistum Essen eingeladen hatte, wurde den Pfarreivertretern dargestellt, welche Hilfen und Unterstützung das Bistum den Pfarreien in der Umsetzungsphase des Votums geben kann:

Mitarbeitende im Generalvikariat haben eine Arbeitshilfe auf Grundlage einer Excel-Tabelle für die Umsetzung der Pfarreivoten entwickelt. Aus den Voten werden Ziele und Themen ausgelesen und unter pastoralen und wirtschaftlichen Aspekten priorisiert. Somit werden den Pfarreien Vorschläge unterbrei-

tet, welche Themen und Ziele zuerst bearbeitet werden sollten, und welche Arbeitsform sich dafür anbietet. Größere Themen sollten als Projekt bearbeitet werden. Dafür werden den Pfarreien Instrumente wie Projektsteckbriefe und eine Projektleinwand zur Verfügung gestellt, damit die Arbeit zielgerichtet, partizipativ und transparent erfolgen kann.

Herzliche Einladung zum Patronatsfest 2019

Am Sonntag, den 24. März 2019,
feiern wir, beginnend mit dem gemeinsamen
Festgottesdienst für die gesamte Pfarrei,
um 11 Uhr in der Pfarrkirche Herz Jesu
das Hochfest des heiligen Josef (Pfarrpatron)

Nur die Vorabendmessen und die Gottesdienste in
Krankenhaus und Seniorenheimen finden wie üblich statt.

Frühschichten im Advent

Einmal in der Woche morgens um 6 Uhr
eine halbe Stunde innehalten. Nach einem
gemeinsamen Frühstück in den Alltag gehen!

Dienstag, 04.12. St. Georg, Heisingen
Dienstag, 11.12. Herz Jesu, Burgaltendorf
Dienstag, 18.12. Gemeindeheim St. Josef, Kupferdreh



Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de



Chorgemeinschaft Herz Jesu, Burgaltendorf

Jahresausflug Richtung Rhein nach Düsseldorf, Zons und Kloster Knechtsteden

Fake News und Fakten

Der amerikanische Präsident Trump soll in seiner etwas über zweijährigen Amtszeit dutzende „Fake News“ (Unwahrheiten) verbreitet haben. Ich muss Ihnen nur eine beichten: Im JUPP 2/2018 war Heinz Dolle als „Eierkönig“ genannt. Richtig ist: Den Eierkönig 2018 hatte sich Klaus Lüsseck erkobelt.

Nun die Fakten: Am Sonntag, 16.9. machte unsere Chorgemeinschaft ihren Jahresausflug. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren 55 Sängerinnen und Sänger gemeinsam mit Präses Pastor Neikes und Chorleiter Dirk Homberg nach Düsseldorf-Holthausen. In der dortigen Gemeinde St. Joseph gestaltet der Chor mit der „Missa brevis in Es“ von Karl Kraft den Gottesdienst musikalisch mit. Es muss den anwesenden Kirchenbesuchern gefallen haben, denn sie dankten mit anhaltendem Beifall. Schon jetzt haben wir eine weitere Einladung von der Kantorin der Gemeinde, Pamela König, die den Chor an der Orgel begleitete. Anschließend stärkte man sich bei einem Mittagsbüffet. Präses und Sängerschar unterstützten das dortige Personal beim Servieren, um den ersten Durst zu stillen. So gestärkt fuhr man in die Altstadt von Zons. Leider war die Zeit für eine so interessante Altstadt zu kurz. Die beiden Stadtführer luden ein, wieder zu kommen. Den Abschluss des Tages bildet die Besichtigung von Basilika

und Kloster Knechtsteden, einer ehemaligen Prämonstratenserabtei bei Dormagen aus dem frühen 12. Jahrhundert. Sie ist seit 1896 im Besitz des Spiritanerordens (Missionsgesellschaft vom Heiligen Geist, eine röm.-kath. Ordensgemeinschaft).

Nachdem wir durch Pater Reetz viel Interessantes erfahren hatten, wurde zum Abschluss des Tages das Klostercafé „gestürmt“. Gestärkt mit den Leckereien aus der Küche ging es heimwärts. Ein schöner Tag, wie alle Mitreisenden meinten.

Unsere nächsten Chor-Termine:

Am Samstag, 24. November, lädt der Chor um 14.30 Uhr anlässlich des **Cäcilienfestes** alle fördernden Mitglieder zu Kaffee und Kuchen (selbst gebacken) in die Gaststätte „Vogelsang“ ein. Die VAM um 17 Uhr gestaltet der Chor natürlich mit. Anschließend ist dann ein gemütlicher Abend der Chormitglieder angesagt. Bekannte Weihnachtsmotetten erklingen vom Chor zum **Heiligen Abend**. Ein herzliches DANKESCHÖN an Patrik Peuler, der uns an diesem Abend dirigiert, da Dirk Homberg zeitgleich in St. Georg, Heisingen, Dienst tut. Am **2. Weihnachtstag** werden Sie dann im Festhochamt die „Messe in C- Dur“ von Johann Ernst Eberlein (1702–1762) mit kleinem Orchester hören- eine wunderschöne Messe, wie ich meine.

Herzlichst

Ihr Chorus

... man hört sich!



Caritasgruppen aus St. Josef besuchten den Klosterberghof

Der Klosterberghof ist ein integrativer Bauernhof, eine Einrichtung des Franz-Sales-Hauses. Unter sachkundiger Führung von Einrichtungsleiter H. Bernhofer durch das weitläufige Gelände konnten die vielfältigen Bereiche des denkmalgeschützten Hofes besichtigt und bestaunt werden.

Bis zu 20 Beschäftigte mit geistiger Behinderung, die teilweise auch auf dem Hof wohnen, erleben hier unter liebevoller Anleitung eine sinnvolle Tätigkeit im Gemüseanbau, erfüllen alle nötigen Aufgaben auf dem großen Hof mit den 260 Legehennen, kümmern sich um die 16 Mutterkühe, den Bullen und die

Kälber, um nur einige Tätigkeitsfelder zu nennen. Die herzliche persönliche Atmosphäre und der fröhliche und respektvolle Umgang aller miteinander beeindruckte die Besuchergruppe sehr.

Dankbar waren die Caritashelfer aus Kupferdreh, Byfang und Dilldorf auch für Kaffee und Kuchen und die Möglichkeit, im Hofladen nicht nur zu stöbern, sondern auch die guten Bio-Produkte zu erwerben.

Die Caritas St. Josef hat sich schon seit Jahren mit besonderen sozialen Projekten in der Umgebung beschäftigt und in vielen Besichtigungen ihre Arbeit kennen gelernt.

Doris Stahl

Auch Hängebauchschweine gehören zum Klosterberghof in Steele-Eiberg.





Gemeinsam macht manches mehr Freude

Die katholischen Chorgemeinschaften aus Kupferdreh und Übrerruhr blicken auf einen sehr schönen Sommer zurück:

Bei strahlendem Sonnenschein feierten sie im Juli ein gemeinsames Grillfest im Gemeindeheim St. Josef. Die Sängerinnen und Sänger hatten ein reichhaltiges Büffet mit leckeren Grillsachen, tollen Salaten und vielem mehr zusammengestellt.



Mitglieder beider Chöre beim Grillfest



Im August führte sie ein gemeinsamer Chorausflug Richtung Westerwald nach Marienberge zur Arche Noah. Das erste Ziel war jedoch die Pfarrkirche Kreuzerhöhung in Wissen. Hier traf man sich mit den befreundeten Chören, dem Kirchenchor Cäcilia, Hamm, dem Jugendchor Chorus live sowie der evangelischen Kantorei aus Hamm, um das Hochamt um 11 Uhr mitzugestalten.

Mit über 100 Sängerinnen und Sängern sangen sie, begleitet von Friedhelm Schüngel an der Orgel, in der vollbesetzten Kirche die „Missa Gaudete in Domino“ von Hans-Georg Rieth, der auch die

Chorleitung übernahm. Nach langem Applaus in der Kirche ging es gemeinsam mit den Gastgeberchören weiter zur Arche Noah, wo Hans-Georg Rieth nun in seiner Funktion als Leiter der Arche zum Mittagessen lud. Der Nachmittag wurde dann in freier Natur bei Bauer Mecke verbracht: Zu Fuß, auf dem Anhänger oder vorne auf dem Trecker ging es mitten durch die wunderschöne Landschaft. Bei Kaffee und Kuchen oder einem leckeren Bierchen wurde natürlich wieder viel gesungen und musiziert.

Wer es bis dahin noch nicht wusste, dass Hühner sehr musikalische Tiere sind, wurde hier eines Besseren belehrt.



Insbesondere Henne Berta bewies viel rhythmisches Gespür und Stimmkultur

Zum Abschluss ging es noch einmal zur Arche Noah wo ein toller Chorausflug bei einem gemeinsamen Abendessen viel Musik, Gesang und vor allem noch mehr Spaß seinen Ausklang fand.

Die Jahresuhr hat sich inzwischen weiter gedreht:

Die Kirchengemeinschaft an St. Josef wird schon bald wieder beim **Cäcilienfest am 24.11.** um 18.30 Uhr in der Kirche St. Mariä Geburt in Dilldorf zu hören sein. Auf der anschließenden Feier, gemeinsam mit den passiven Mitgliedern, werden Sängerinnen und Sänger für ihr Jubiläum im Chor geehrt.



Beide Chorgemeinschaften proben auch schon lange für gemeinsame Darbietungen in der Advents- und Weihnachtszeit:

Am Samstag, 15.12. um 15.30 Uhr, Adventssingen im Seniorenzentrum St. Josef, wo auch gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gesungen wird.

Am Heiligen Abend, 24.12., um 17 Uhr, musikalische Mitgestaltung der Familienchristmette in der Kirche St. Mariä Geburt, Dilldorf.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag, 26.12., musikalische Mitgestaltung des Festgottesdienstes um 11.30 Uhr in der Kirche St. Mariä Heimsuchung, Hinsel.

Zum Weihnachtskonzert, dem krönenden Abschluss des Jahres, wird ganz herzlich am Sonntag, 30.12., um 17 Uhr in die Pfarrkirche Herz Jesu eingeladen.

Ihre Sängerinnen und Sänger der Kirchengemeinschaft an St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel und der Katholischen Chorgemeinschaft Essen-Übrerruhr



**Herbstfest der Heisinger
Senioren am 24.10.2018**

Zum Herbstfest der Caritasgruppe von St. Georg waren wieder ca. 180 ältere Damen und Herren aus dem Stadtteil ins Gemeindezentrum gekommen.

Der herbstlich geschmückte Saal und die reichlich gedeckte Kaffeetafel luden zum Verweilen ein. Bei Kaffee und Kuchen ließ sich gut plaudern, schnell kam eine lockere entspannte Stimmung im Saal auf. Passend zum Motto des Nachmittages „Die gute alte Zeit“ wurden Vorträge, Sketche und Lieder von unserem Caritasteam dargeboten. In manchem Vortrag konnte man selbst Erlebtes erkennen und darüber schmunzeln, oder aber auch ein wenig mit Wehmut zurückblicken. Durch den gemeinsamen Gesang altbekannter Lieder zwischen

den Beiträgen kam eine tolle Stimmung auf. Unbestrittener Höhepunkt des Nachmittags jedoch war der Besuch der Operndiva Juliette Amie. Sie sang die „Wahnsinns“-Arie aus der Oper „Carmen“.

Traditionell wurde auch wieder die älteste Besucherin (96 Jahre) und der älteste Besucher (98 Jahre) dieser Veranstaltung mit einem Blumenstrauß durch Herrn Pastor Pulger geehrt.

Dank und Lob wurde all denen ausgesprochen, die mit dazu beigetragen haben, dass es so ein schöner Nachmittag werden konnte. Mit den Liedern „Ein schöner Tag ward uns beschert“ und „Danke für diese schönen Stunden“ endete das herbstliche Fest.



Dank auch an die vielen Gäste, die sich auf den Weg gemacht und mit gefeiert haben.

Elisabeth Völlmecke

Singen - Brücke zwischen den Generationen



Gesang von Groß und Klein gab es beim Seniorentag im Gemeindeheim St. Josef.

170 Seniorinnen und Senioren waren auf Einladung der Caritasgruppen Byfang, Dilldorf und Kupferdreh gekommen und erlebten einen fröhlichen Nachmittag mit viel Gesang nach dem Motto:

Musikalischer Streifzug durch das Land.

Besonders begeisterten die rd. 60 Mädchen und Jungen von den „Jole-Singers“ der Josefgrundschule. Unter Einstudierung und Begleitung von Stephan Kaminski präsentierten sie, exakt rhythmisch unterlegt, ihren Tier-Liederzyklus.

Da wurde mühelos und sympathisch die Brücke geschlagen zwischen den Generationen und jeder konnte sich in der Gemeinschaft wohlfühlen. Viel Einsatz zeigte auch Steffi Hecke

am Klavier und als Entertainerin schaffte sie es, alle zum Mitsingen anhand des besonderen Liederheftes zu animieren. Traditionsgemäß wurden auch die Alterspräsidenten gekürt.

Die 96jährige Maria Zimmermann und der ebenfalls 96jährige Gerhard Radke nahmen nicht nur einen Blumenstrauß und einen guten Tropfen sondern auch den Glückwunschkanon der 170 Stimmen entgegen.

Dass sie sich schon auf den nächsten Seniorennachmittag im nächsten Jahr freuen, war das immer wieder gehörte Dankeschön an die vielen Caritashelferinnen und -helfer dieses Nachmittags.



Doris Stahl

Die Caritas Herz Jesu lädt ein:



Nachweihnachtliche Feier

Donnerstag, 3. Januar 2019, um 15 Uhr im Gemeindeheim

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken lassen wir die Weihnachtszeit mit Liedern, Gedichten, Geschichten und im Spiel noch einmal aufleben. Über viele Gäste würden wir uns sehr freuen.

Spaß bei der Seniorenparty in Holthausen

Das strahlende Alterspräsidentenpaar: Gerda Neumann (94) und Bernhard Hasler (84)



Trotz der großen Hitze hatten die gut 80 Gäste der Seniorenparty am 4. Juli in Holthausen viel Spaß.



Die musikalische Begrüßung durch die MusiKids, die Darbietungen der Tanzgruppe mit Hildegard Fischer und die Mitmach-Tänze, das Singen mit Friedhelm Schüngel und die Darbietungen des Bauchredners Michael Walta - keck unterstützt von seiner Wilden Hilde- das alles sorgte für eine heitere beschwingte Stimmung.

Dorothee Weidner

Benötigen Sie Hilfe oder möchten Sie in den Caritasgruppen mitarbeiten?

Gemeinde St. Georg

Elisabeth Völlmecke Tel. 46 63 68

Gemeinde Herz Jesu

Maria Daul Tel. 78 25 26

Gemeinde St. Josef

Kupferdreh

Brunhild Stein Tel. 48 35 60

Dilldorf

Doris Stahl Tel. 48 00 57

Byfang

Barbara Stöckler Tel. 33 00 722

Gemeinde St. Suitbert

Dorothee Weidner Tel. 58 33 82

Möchten Sie die Pfarrcaritas der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel finanziell unterstützen?

Die Bankverbindung lautet:

IBAN: DE43 3606 0488 0110 8110 44

Kleiderkammer

(Caritas, Diakonie, DRK)

Hachestr. 72, Tel. 82 130 14

Mo, Di, Do, Fr 09:00 - 12:30 Uhr

Mi für Familien 13:00 - 16:00 Uhr

Gebrauchtartikelbörse GAB

(Gesellschaft f. Arbeits- und Berufsförderung gGmbH)

Carolus-Magnus-Str. 40 Tel. 76 02 725

Mo – Do 09:00 - 17:00 Uhr

Fr 09:00 - 15:00 Uhr

Annahmestelle f. Kleider (Diakonie)

Mittwegstr. 6 A, Tel. 17 89 56 15

Mo – Do 10:00 - 16:00 Uhr

Fr 10:00 - 14:00 Uhr

Möbelbörse Diakoniewerk Essen

gemeinnützige Gesellschaft für

Arbeit und Beschäftigung AiD mbH

Hoffnungstr. 22, Tel. 201 85 85

Mo – Mi 09:00 - 16:00 Uhr

Do 09:00 - 18:00 Uhr

Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Die Caritas Flüchtlingshilfe Essen e.V.

Tel. 32 00 315 / 14

Infos: www.fluechtlingshilfe.com



„In der Gegenwart muss unser Wirken die Zukunft im Auge behalten“

Wir erinnern hier an eine faszinierende Persönlichkeit: Adolph Kolping. Vieles, was Adolph Kolping in seinem Leben geschrieben und gesprochen hat, ist erhalten und fasziniert uns noch heute – genauso seine Energie, sein Fleiß, sein Wille, Dinge nicht einfach hinzunehmen, sondern sie anzupacken, um sie zum Besseren zu verändern. Ein „Da kann man nichts machen“ oder „Das ist so und es bleibt so“ gab es für Adolph Kolping nicht. Rückschläge oder Ablehnung waren für ihn nicht Grund zur Resignation, vielmehr Ansporn, mit Ehrgeiz, Fleiß und Energie für seine Ideen und Überzeugungen zu werben und sie umzusetzen.

Das Kolpingwerk Deutschland ist ein katholischer Sozialverband mit bundesweit mehr als 234.000 Mitgliedern in 2.422 Kolpingsfamilien, davon etwa 40.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Bereich der Kolpingjugend (Stand 31.12.17). Es ist Teil des Internationalen Kolpingwerkes und des Kolpingwerkes Europa.

In Essen gibt es 27 Kolpingsfamilien. In der Kolpingsfamilie Essen-Burgaltendorf engagieren sich 200 Mitglieder.

- ! Wir laden ein und machen Mut zur Gemeinschaft.
- ! Wir nehmen uns Adolph Kolping zum Vorbild.
- ! Wir sind in der christlichen Kirche zu Hause.
- ! Wir sind eine generationenübergreifende familienhafte Gemeinschaft.
- ! Wir leben verantwortlich und handeln solidarisch.

...und das hält uns zusammen....

TERMINE * AKTIONEN * HERZ JESU * TERMINE * AKTIONEN

Sonntag, 02.12.2018 ab 17 Uhr - Offenes Adventssingen auf dem Burgvorplatz. Die Sammlung der „Engelchen“ ist traditionsgemäß zugunsten vom „Spatzennest“

Freitag, 07.12.2018 19 Uhr - Kolpinggedenktag beginnend mit dem Gottesdienst in unserer Kirche. Anschließend gemütliches Beisammensein, Jubilar-Ehrung und Aufnahme der Neumitglieder

Sonntag, 09.12.2018 16 Uhr - Der Nikolaus kommt in unsere Gemeinde. Anmeldung bei Peter Becker Tel. 579288 oder in der Kontaktstelle im Gemeindeheim

Donnerstag, 13.12.2018 15 Uhr - Das „Marktcafé“ hat geöffnet

Freitag, 25.01.2019 - Jahreshauptversammlung

Sonntag, 03.03.2019 - Karnevalsfeier der Kolpingsfamilie

Dienstag, 05.03.2019 - Bacchus-Beerdigung

Abmarsch 20:00 Uhr ab Charlottenstr. 9a



Herzliche Einladung

- ! Jeden 1. Dienstag im Monat gemütliches Beisammensein mit Reibekuchenessen in der Gaststätte „Zur schönen Aussicht“ ab 20 Uhr
- ! Jeden 2. Dienstag im Monat Treffen der Alt-Senioren in der Gaststätte "Zur schönen Aussicht" ab 17:30 Uhr

Aktuelle Hinweise, sowie offene Termine und Veranstaltungen werden im Aushang des Kolpingfensters am Gemeindeheim, in der Info-Post oder der Homepage <http://essen-burgaltendorf.kf.kolping.de> bekannt gegeben.

Essen und Trinken hält

KÖB Herz Jesu Das aktuelle Motto für den Jupp hat mich einiges an Überlegungen gekostet und ein intensives Nutzen meiner Gehirnwindungen. Und da mein Hirn auf Hochtouren arbeiten musste, verbrauchte es jede Menge Kalorien, die wieder aufgefüllt werden wollten. Somit war klar, diesmal müssen es ganz besondere Bücher sein, mit denen ich Sie bekannt machen möchte: mit unseren Kochbüchern - gemäß dem Motto: „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“.

Gerade in der kälteren Jahreszeit freuen wir uns darauf, unseren Speiseplan zu erweitern. Nach dem heißen Sommer mit leichtem Salat und gedünstetem Gemüse darf es ruhig wieder etwas deftiger zugehen. Suppen, Eintöpfe und herrliche Braten aus dem Ofenrohr gemeinsam genießen in trauter Runde. Wer kommt da nicht schon ins Schwärmen?



Obwohl die Zeit, in der ich in der Vorbereitung des Weihnachtsfestes mit mancherlei Heimlichtuerei beschäftigt war, einige Jahre zurückliegt, freue ich mich nicht minder darauf – trotz des Stresses, den diese eigentlich besinnliche Zeit für Erwachsene mit sich bringt. Ist es doch genau diese Adventszeit, in der wir als Familie bewusst beisammen sitzen, uns bei Kerzenschein Adventsgeschichten vorlesen, erlesene Köstlichkeiten schnabulieren und dabei gemütlich – und sei es nur für eine halbe Stunde – den Alltag aussperren. Diese spezielle Aus-Zeit fördert unseren familiären Zusammenhalt und ist, nicht nur für mich, unendlich kostbar.

Leib und Seele zusammen

Jetzt, da die Tage kürzer werden und Weihnachten in großen Schritten näher rückt, treibt mich öfter mal der Gedanke an das Festtagsmenü um. Was mache ich dieses Jahr? Bleibe ich beim Altbewährten, oder gebe ich der Versuchung nach und erprobe Neues?

Egal für welche Art der Festtagsmenügestaltung Sie sich entscheiden, ein paar mundwässernde Anregungen können da im Vorfeld nicht schaden. Und deshalb bieten wir während der Adventszeit auch wieder Plätzchen und Getränke in der Bücherei an. Kommen Sie doch einfach mal in unsere KÖB Herz Jesu - an Inspirationen wird es diesbezüglich nicht mangeln. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen leckere Stunden in gemütlicher Runde und, dass es Ihnen mit Hilfe unserer Kochbücher gelingen mag, nicht nur in diesen Tagen „Leib und Seele“ zusammen zu halten.

Rosemarie Schiak

Dies sind unsere Kochbuch-Neuanschaffungen:

Alfons Schuhbeck: „Meine schnellsten Rezepte für jeden Tag“

Angelika Ilies: „Süßkartoffeln“

Cora Wetzstein: „Quiches“

Cornelia Schinharl: „Nudel dich glücklich“

Karin Stöttinger: „Shaking Salad“

Kate McMillan: „Das Blech Kochbuch - 1 Blech - 50 Gerichte“

Martin Kintrup: „1 Nudel - 50 Saucen: Pastagluck für jeden Tag“

Martina Kittler: „Avocado“

Martina Kittler: „Vegetarisch“

Regina Schneider u. Birgit Hackl: „Homemade Weihnachten: 99 kulinarische Überraschungen und 4 Festmenüs“

Rukmini Iyer: „Lass das mal den Ofen machen“

Tanja Dust: „Gemüse-Spirelli“

Natürlich haben wir nicht nur Kochbücher gekauft. In den Räumlichkeiten der Bücherei finden Sie so manchen neuen Roman, spannenden Krimi, unterhaltsames Kinderbuch und interessante Hörbbücher und Hörspiele.

Informationen: Während der Weihnachtsferien bleibt die KÖB Herz Jesu geschlossen. Die letzte Ausleihe vor den Weihnachtsferien ist am Mittwoch, den 19.12.2018 und die erste Ausleihe im neuen Jahr Sonntag, den 9.1.2019.

*Ihnen allen ein frohes, gesegnetes
und leckeres Weihnachtsfest
und einen guten Start ins neue Jahr 2019.
Ihr KÖB Herz Jesu Team*



Die Lust am Lesen wecken

Die Mitarbeiterinnen des Kupferdreher MedienTreffs, Frau Sigrid Bonnekamp und Frau Doris Wleklinski, mit den Symbolen „Fridolin“ (Bibfit) und „Vulpi“ (LeseFuchs).

Die Leseförderung unserer Kinder ist in unserem digitalen Zeitalter ungeheuer wichtig. Das wissen die Pädagogen, Erzieherinnen und die Büchereimitarbeiterinnen. Durch eine gute **Zusammenarbeit** mit der Josefschule, der Hinsbeck Grundschule und den drei Kupferdreher Kindertagesstätten setzt der Kupferdreher MedienTreff ab Januar die Leseförderung mit der Aktion Bibfit (**Bib**-liotheks-**fit**) und dem „LeseFuchs“ fort. In Absprache mit den Lehrerinnen und Erzieherinnen bereiten zwei Mitarbeiterinnen die Besuche der Kinder in der Bücherei vor. Durch Vorlesen und Ratespiele soll die Lust am Lesen geweckt werden.

Kupferdreher MedienTreff

Herzliche Einladung zum nächsten

Erzählcafé

Montag, 10. Dezember um 15 Uhr

Über das Thema: Advent- Stille Zeit? möchten wir mit Ihnen in ein lebhaftes Gespräch kommen.

Frau Elisabeth Schwede wird uns mit ihrer Drehorgel adventlich dazu einstimmen.

Alle Interessierten sind herzlich zur kostenfreien Teilnahme eingeladen.

Treffpunkt: Seniorenzentrum St. Josef, Raum Burgaltendorf



ÖFFNUNGSZEITEN

KÖB St. Georg, Heisingen

So. 10.30-13.00 Uhr, Do. 16.00-17.00 Uhr

KÖB Herz Jesu, Burgaltendorf *Ferien siehe linke Seite*

So. 9.30-12.00, Mi. 15.00-17.00, Fr. 17.30-19.00 Uhr

Kupferdreher MedienTreff

im Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33

Di. 9.00-12.00, 17.00-19.30 Uhr, Mi. 16.00-18.00 Uhr

Fr. 9.00-12.00 Uhr, So. 10.00-12.00 Uhr

KÖB St. Mariä Geburt, Dilldorf

Di. 9.30-10.30 (außer in den Ferien), So. 10.30-11.30 Uhr

KÖB St. Suitbert, Holthausen (für Kinder und Jugendliche)

So. 11.00-12.30 Uhr, Di. 17.00-18.00 Uhr, *Ferien geschlossen*



90 Jahre kfd

„Herzlichen Glückwunsch zum 90., liebe Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd).“ Die Dame hat ein, wie man sagt, biblisches Alter erreicht. Und sie kann, so sagt man, auf ein erfülltes Leben zurückblicken. Und drittens wird man ihr ein, wie man sagt, friedliches Ende wünschen!

Weit gefehlt, die Dame ist quicklebendig, wenn sie auch in den letzten Jahren einem gewissen Schrumpfungsprozess nicht entgehen konnte. Dieses Schicksal trifft sie allerdings bekanntermaßen nicht alleine. Was hält sie, was hält uns (ich mache mich hier zum Sprachrohr für ca. 1200 kfd-Frauen in unserer Pfarrei) zusammen?

„...dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war.“ Vielen von uns wird dieser Refrain von Hannes Wader noch im Ohr sein. Bereits zum zweiten Mal ist dieser Text das Motto für das Jahresprogramm des Diözesanverbandes Essen. Keine Angst, das zeugt nicht von fehlender Phantasie der Verantwortlichen, von denen zwei (Frauke Westerkamp und ich) tatsächlich in unserer Pfarrei zu Hause sind. Auch in unserer Pfarrei wissen wir um den Wahrheitsgehalt dieses Satzes.

Zurück zum Geburtstag. Am 6. Oktober feierte der Bundesverband dieses Fest mit einer ernsthaft- fröhlichen Feier in einem großen Zelt in Düsseldorf. Eingeladen wurde mit dem Lockruf: „90 Jahre und kein bisschen leise.“ Fast alle Diözesanverbände waren mit Delegationen vertreten, die Frauen aus Bayern natürlich im Dirndl. Wir erlebten ein Fest, das ganz anders war als viele, die wir von der kfd und auch von anderen Gelegenheiten kannten. Zum einen wurden wir gebeten, ein typisches Brot der Region mitzubringen. Wer hat eine Idee? Frauke hatte eine: Kohlebrötchen! Bitte: Kohlebrötchen? Gibt es und wir brachten es mit. Zur Erklärung: Es ist natürlich schwarz und hat die Form eines Baguettes. Es schmeckt auch wie dieses, allerdings ein wenig trockener.

Anders Nummer zwei: Es gab kein Catering, kein Buffet, kein Servicepersonal. Zu essen gab es das mitgebrachte Brot, das in einer liturgischen Feier gesegnet wurde, die Bibelstelle muss

ich wohl nicht erwähnen. Servietten dienten als Teller, die Gemüsebratlinge wurden auf Salatblättern serviert. Bedient wurden wir von den Damen und auch Herren der Geschäftsstelle. Außer den Tassen für den Kaffee und den Gläsern für die Getränke gab es nichts zu spülen oder zu entsorgen. Am Schluss der Veranstaltung wurden wir gebeten, die Brotreste mitzunehmen.

Natürlich gab es Wortbeiträge zu „Gestern-Heute-Morgen“ mit Gästen aus Kirche, Gesellschaft und Politik. Dazu Musik und Bewegung. Wie gesagt: Eine ernsthaft-fröhliche Feier.



Ulrike Göken-Huisman, Geistliche Leiterin des kfd-Bundesverbandes und Dr. Elisabeth Hönig, Geistliche Leiterin der kfd Erzdiözese Freiburg (v.l.n.r.)
Foto kfd/Tina Umlauf

Was hält uns zusammen:

- Eine Feier, die einen guten Mix zwischen damals, heute und morgen ermöglicht. So kommen alle mit ihren Erfahrungen und Visionen zum Zuge.
- Neue oder besser andere Formen des gemeinsamen Essens (Welches Brot bot wohl den meisten Gesprächsstoff?)
- Ernstnehmen der eigenen Positionen: Wenn die kfd die „Bewahrung der Schöpfung“ auf ihre Fahnen geschrieben hat, muss sie das auch im Alltag realisieren. Das hat auch etwas mit Auswahl und Darbietung von Mahlzeiten zu tun.

Auf einen Nenner gebracht: Es bleibt nichts, wie es war
(Hannes Wader) Maria Friese



KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

1928 hervorgegangen aus dem Zentralverband der katholischen Müttervereine, 1968 umbenannt in Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) mit Sitz in Düsseldorf:

Lass Dich verzaubern...

Basistag der kfd Diözesanverband Essen



Ausprobieren der eigenen Fähigkeiten

Ein Tag nur für kfd-Frauen und alle die es werden wollten fand am Samstag, 15. September im Mariengymnasium Werden statt.



Ein Tag mit viel Musik, Unterhaltung und Angeboten zum Ausprobieren, zum Entdecken von Spiritualität und eigenen Fähigkeiten, mit einer etwas anderen Wortgottesfeier, aber auch mit einem starken politischen Anstoß durch den Vortrag von Dr. Christiane Florin, die gerade kurze Zeit vor der Veröffentlichung der Missbrauchsstudie der Bischofskonferenz mit dem Weiberaufstand und der Antwort auf die Frage: „Warum Frauen in der Kirche mehr Macht brauchen“, auf offene Ohren und starken Applaus stieß.

Weitere Bilder auf der homepage der kfd Essen www.kfd-essen.de

Frauke Westerkamp

Missbrauch in der Kirche - kfd fordert Durchbrechen der männlichen Präsenz

Es ist fünf vor zwölf: Tiefgreifende Reformen unvermeidlich

Düsseldorf. Zur Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz im September 2018 in Fulda richtete die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) - Bundesverband e.V. den dringenden Appell an die Bischöfe, den Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche glaubwürdig und umfassend aufzuklären. Sie müsse jetzt konkrete Maßnahmen einleiten, um das erschütterte Vertrauen in die Kirche wiederherzustellen.

kfd-Bundesvorsitzende Mechthild Heil: „Tiefgreifende Reformen sind unvermeidlich. Es muss endlich deutlich werden, dass die katholische Kirche veränderungswillig ist. Zentrale Schritte sind

für uns eine strukturelle Erneuerung, die deutlich mehr Frauen den Zugang zu Leitungsfunktionen ermöglicht und die Frage nach Diensten und Ämtern von Frauen in der Kirche neu stellt. Es ist längst fünf vor zwölf!“

Es gehe dabei vor allem um einen glaubwürdigen Umgang mit der begangenen Schuld, da noch immer die vornehmlich männlichen Strukturen in der katholischen Kirche die Vertuschung von Übergriffen und Gewalt ermöglichen – auch gegen Frauen.

Nachdem im Jahr 2010 erstmals in großem Umfang Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche bekannt und eini-

ge Maßnahmen zur Aufklärung ergriffen wurden, geht es der kfd heute nicht mehr nur darum, Enttäuschung oder Betroffenheit zu demonstrieren.

Heil weiter: „Wir sorgen uns um den Fortbestand unserer Kirche und stehen trotz allem an ihrer Seite“, betont Heil. „Aber es ist Zeit, die männliche Präsenz zu durchbrechen, die die Kirche nach außen immer noch hat.“

Nicht zuletzt muss die Bischofskonferenz vor dem Hintergrund der Missbrauchsfälle endlich Selbstkritik entwickeln und den konstruktiven Austausch zu Themen wie Aus- und Weiterbildung von Priestern, Ämtern von Frauen in der Kirche und zeitgemäße Sexualethik verstärken.

24.9.18, Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) – Bundesverband e.V. www.kfd.de oder www.kfd.de/presse

EUROPA WAS HÄLT UNS ZUSAMMEN?



Europaparlament Lichthof

Im Mittelpunkt der Reise des kfd-Diözesanverbandes im Oktober nach Straßburg stand der Besuch im Europäischen Parlament.

25 Frauen (davon 7 von der Ruhrhalbinsel) hatten Gelegenheit, einer Parlamentsdebatte (über das Vergaberecht öffentlicher Aufträge) zu folgen. Nur wenige Abgeordnete waren im Saal, die Redezeit streng begrenzt auf 3, manchmal nur 2 Minuten. Simultanübersetzung auf Kanal 1 ins Deutsche.

Die Fragen, womit „die“ eigentlich ihr Geld verdienen, was „die“ eigentlich so machen und wo „die“ jetzt alle sind beantwortete uns Axel Heier von der Pressestelle. Arbeit auf europäischer Ebene läuft anders als in den nationalen Parlamenten. Hier kommt es weniger auf Partei-, Fraktions- oder Koalitionszugehörigkeit an, von der die Meinung des einzelnen Abgeordneten „bestimmt“ wird. Die Abgeordneten sind zwar auch je nach Parteizugehörigkeit ihrer nationalen Parlamente in Linke, Grüne, Sozialdemokratische, Konservative, Rechte oder „Sonstige“ eingeteilt. Da aber konservativ in Lettland anders sein kann bzw. ist als in Portugal, müssen in jeder einzelnen Sachfrage Unterstützer oder „Koalitionspartner“ gesucht und gefunden werden, um Mehrheiten zu gewinnen. Das kann dann durchaus auch mal in einem – für nationale Parlamente unvorstellbar – fremden

Lager sein. Dazu sind Gespräche, Verhandlungen zwingend erforderlich und diese werden in den zahlreichen Büros und Besprechungsstellen geführt, die es in diesem beeindruckenden Gebäude gibt. Und deshalb hatte die Abgeordnete der Grünen, Terry Reintke aus Gelsenkirchen, keine Zeit für uns, weil sie mit einem spanischen Kollegen kurzfristig etwas abstimmen musste und das ist schließlich ihre Arbeit. Sie wurde aber von ihrer Büroleiterin würdig vertreten. Diese Gespräche und Abstimmungen, dieses überparteiliche Denken in der Sache ist es wohl, was Europa trotz aller Querelen, Unstimmig- und Schwierigkeiten zusammenhält. Und trotz oder gerade wegen der Brexit-Diskussionen: Europa ist alternativlos.

Frauke Westerkamp

Übrigens:

Am 26. Mai 2019 sind Europawahlen!



**Wagnis: Gründung eines Ökumenischen Eine-Welt-Ladens Ruhrhalbinsel in Kupferdreh**

Unser „Ökumenischer Eine-Welt-Marktstand“ besteht seit 24 Jahren. Er steht für einen fairen und umweltfreundlichen Handel mit dem globalen Süden. Faire Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Produzentinnen und Produzenten vor Ort und ein dauerhaft ökologischer Anbau, also der Erhalt einer gesunden Umwelt, sind die Ziele. Über die Gesellschaft GEPA beziehen wir Produkte wie Kaffee, Tee Honig, Schokolade und Bio-Lebensmittel, u.a.

Unser Warenlager, früher bei Anni Sonnenschein im Keller, fand nach ihrem Tod zunächst einen neuen Platz in Burgaltendorf. Da entstand die Idee, einen Laden zu eröffnen.

Jetzt ist es soweit. Die schwere Geburt der Vereinsgründung, Grundvoraussetzung für den Betrieb eines Ladens, ist vollzogen, ein Ladenlokal angemietet:

Kupferdreher Straße 93, 45257 Essen

Wir haben geputzt, gestrichen, Regale aufgebaut, unser Warenlager in Burgaltendorf aufgelöst, die Waren in die Regale eingeordnet und die vielfältigen Aufgaben aufgeteilt.

Der Laden soll zunächst an vier Tagen öffnen. Parallel dazu werden wir erst einmal weiter auf dem Markt an unserem Stand Waren verkaufen und den neuen Laden bekannt machen. Dieser ermöglicht auch ein größeres Angebot: das bisherige Sortiment soll durch hochwertiges Kunsthandwerk erweitert werden.

Fragen, die uns umtreiben:

Werden wir die Miete und die Nebenkosten erwirtschaften und trotzdem noch Spenden für unsere Projekte haben?

Werden wir genug ehrenamtliche MitarbeiterInnen gewinnen, um dann den vorgesehenen Verkauf im Laden und all die Aufgaben zu stemmen?

Das kleine Ladenlokal liegt leider nicht so zentral, wie wir es uns gewünscht haben, aber die Mieten dort sind für uns unerschwinglich.

Wir hoffen sehr, dass alle, die von den Zielen des fairen Handels überzeugt sind, den Weg zu unserem kleinen Laden finden und uns weiter unterstützen werden.

Bei einer Tasse Kaffee oder Tee kann man sich auch intensiver über Projekte, Handelspartner und die Zusammenhänge des fairen Handels informieren.

Was hält uns zusammen?

Hier die gemeinsame ehrenamtliche Zusammenarbeit und ganz sicher auch die weltweite Solidarität mit den benachteiligten Produzenten und Arbeitern im globalen Süden.

- Das Unrecht sehen
- Die Ursachen erforschen
- Persönlich kleine Schritte zur Verbesserung tun.

Ich kann mit meinem Einkaufskorb Politik machen.

Zukunft braucht Wandel im Handel. Es geht dabei nicht nur um Löhne und Geld, sondern um Menschenrechte und selbstbestimmte Entwicklung!

Dorothee Benemann

Der Sehnsucht nach mehr Lebensqualität folgen**GEISTLICHE BEGLEITUNG
IM BISTUM ESSEN****Was?**

Geistliche Begleitung ist ein seelsorgliches Gesprächsangebot für alle Menschen ab 18 Jahren. In den Gesprächen können alle Bereiche des Lebens vorkommen und auf die eigene Weise spirituell betrachtet und mit einem Glauben an Gott in Verbindung gebracht werden.

Warum?

- Der Sehnsucht nach mehr Lebensqualität folgen
- Neue Kraft schöpfen, zu guten Entscheidungen kommen, Leben ordnen, Sinn finden
- Sich das Bedürfnis nach dem Wesentlichen erlauben und sich in Ruhe aussprechen
- Raum für Fragen, Zweifel, Suchen ...
- Das Wirken Gottes im Leben entdecken
- Eine spirituelle Alltagsgestaltung einüben
- Beziehung zu sich selbst, zu anderen, zu Gott liebevoller leben
- Krisen und Umbruchzeiten auch im Glauben gestalten

Wie?

Geistliche Begleitung geschieht in regelmäßigen Einzelgesprächen. Zu Beginn des gemeinsamen Begleitweges wird in aller Freiheit ein individueller Zeitraum für die Begleitgespräche vereinbart. Sie finden dann etwa monatlich statt und dauern etwa eine Stunde. Es gilt absolute Vertraulichkeit.

Geistliche Begleitung ist für die Begleiteten kostenfrei.

Mit wem?

Im ganzen Bistum Essen verteilt gibt es über 40 dafür qualifiziert ausgebildete Geistliche Begleiterinnen und Begleiter aus allen kirchlichen und auch anderen Berufen. Kontakt für Beratung und Vermittlung: team.exercitia@bistum-essen.de; team-exercitia.de

**Eine -zukünftige- Geistliche Begleiterin wohnt in unserer Pfarrei und stellt sich Ihnen hier vor:****Mein Steckbrief:**

- Hildegard Högner-Gierszal
geboren 1963 im Schwarzwald*
- verheiratet, 2 Söhne (einer davon ist geistig behindert)
 - seit 2006 wohnhaft in Heisingen
 - Diplom-Theologin, Altenpflegerin, derzeit Hausfrau
 - 2013/2014 Fortbildung „Wegbegleitung“ im Exerzitienreferat
 - ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde St. Georg, Heisingen
 - ehrenamtliche Mitarbeit in der Projektgruppe des Bistums „Exerzitien und Geistliche Begleitung“
 - seit Mai 2018 Teilnahme an der Fortbildung „Geistliche Begleitung“ im Bistum Essen, endet 2020
 - Ich habe selber Erfahrung im Begleitet-werden in verschiedenen Lebensabschnitten und stehe nun im Rahmen meiner Fortbildung für geistliche Begleitung zur Verfügung.

Ich freue mich auf Ihre Nachricht.

Kontakt: 0201/4554248 oder h.gierszal@gmx.de

+ Mein geistlicher Wahlspruch: „immer wieder anfangen!“



Wie können wir die Schöpfung bewahren? Was können wir beitragen, um ausbeuterische Kinderarbeit zu bekämpfen? Wie werden wir faire Pfarrei?



Der sonnige letzte Sonntag im September war der Beantwortung dieser Fragen gewidmet. Schon der Gottesdienst in der Kirche St. Suitbert mit Pater Michael Heinz SVD, Hauptgeschäftsführer von Adveniat, machte in einer lebhaften Katechese und den Fürbitten deutlich, welche Rolle jeder/jede Einzelne spielen kann, um unsere Welt ein bisschen gerechter und „fairer“ zu machen.

Die Eine-Welt-Kreise der Gemeinden hatten im Anschluss viel vorbereitet: Es gab ein selbstgekochtes indisches Mittagessen, Nachtisch, selbstgebackene Kuchen und Getränke.

An vielen Ständen wurde informiert und verkauft. Der Erlös von 800 € geht an das Pfarrprojekt. Auch die Kita St. Suitbert und die kfd-Pfarreikonferenz, die das passende Thema der diesjährigen Aktionswoche vorstellte, der Gesang der indischen Schwestern, die Filmvorführung durch Wilhelm Wölting, der den Tag in Radio Essen live ankündigen konnte, die Nähstube, die Bastel- und Schminkaktion und vieles mehr trugen zu einem gelungenen Tag bei, der gern noch mehr Besucherinnen und Besucher verdient hätte.

Zahlreiche Unterschriften zum Votum für eine „faire Pfarrei“ nach dem Vorbild einiger Pfarreien im Bistum Osnabrück wurden abgegeben. Wäre doch schön, wenn unsere Pfarrei Vorreiterin im Bistum Essen werden könnte!



Kreatives Nähen mit indischen Stoffen am Stand von Frau Jechalik



Die MessdienerInnen mit Gegenständen, die symbolhaft für ausbeuterische Kinderarbeit stehen



Gottesdiensttermine 2019 der ACAT-Gruppe Essen-Ruhrhalbinsel

HERZLICHE EINLADUNG
Monatliche Gebete für
Gerechtigkeit und Frieden:

Jeden 2. Dienstag des ungeraden Monats um 19 Uhr in St. Barbara Byfang am 8.1./ 12.3./ 9.7./ 10.9.2019 und im Kloster an St. Mariä Geburt am 14.5./ 12.11.2019;

Jeden 2. Mittwoch im geraden Monat um 19 Uhr in der evangelischen Christuskirche Kupferdreh am 13.2./ 10.4./ 12.6./ im August nicht/ 9.10./ 11.12.2019.

Friedensgang für alle mit Friedensgebet an der Friedenseiche nach der Karfreitagsliturgie in St. Barbara Byfang ca. 16.30 Uhr, gestaltet mit der kfd

Nächtliche Gebetswache anlässlich des „Internationalen Tags der Folteropfer“ am Mi, 26.6.2019 ab 20 Uhr (eine ev. und eine kath. Kirche auf der Ruhrhalbinsel werden noch dazu ausgesucht) Am So, 13.10.2019 gestaltet die ACAT den **Gemeindegottesdienst** um 10 Uhr in St. Barbara Byfang mit.

Marlise Morgenschweis
für die ACAT-Gruppe

Bestattungen Müller

Kupferdreher Str. 100
45257 Essen



Ruf: 0201 / 8 48 29 10

Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Bestattungs- Vorsorgeregungen

Hildegard Gmeiner

Kupferdreherstr. 196
45257 Essen
Telefon: 0201 848 66 66
info@hgm-essen.de
www.hgm-essen.de

Elektrophysikalische Mauerentfeuchtung (E-P-V)
Mauerentfeuchtung mit System, an Ihr Objekt
angepasst, TÜV zertifiziert

Martin Brauksiepe

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister

Telefon: 02 01 / 8 60 72 84
Fax: 02 01 / 8 60 72 85
Mobil: 01 78 / 1 33 43 95

Verkauf - Verlegung - Beratung



Friedhofsgärtnerei und Gartenbau
in 3. Generation

Alle Hauptstraße 16,
45289 Essen
Telefon: 0201-579121



Fax: 0201-57 16 27
post@streicher.ruhr
www.streicher.ruhr



Gerhard Streicher jun.
Drosselweg 2a
45289 Essen

Tel: +49 (0) 201/571014
Fax: +49 (0) 201/54 57 166

G. Streicher jun.

Fliesenleger-Meisterbetrieb

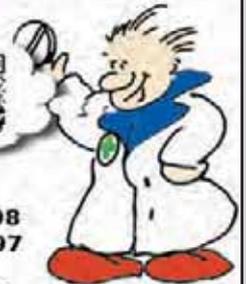
Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de

Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!

ahorn-apotheke



auch auf
facebook



Tel.: 0201 8465198
Fax.: 0201 8465197

Schangstr.1-3
45259 Essen

www.ahorn-apotheke.co
info@ahorn-apotheke.co

Alexander Hildebrandt e.K. Apotheker

Der
Stoff + Raum
Ursula Bräuer

STOFFE, KURZWAREN, NÄHKURSE

Kupferdreher Straße 144, 45257 Essen
Tel 0201 87653745, www.der-stoffraum.de



Praxis für
Klassische Homöopathie

ganzheitliche Therapie
für Kinder und Erwachsene

Marion Dorigo

Heilpraktikerin und zertifizierte Homöopathin
Mitglied im Verband Klassischer Homöopathen VKHD
Alte Hauptstraße 71 45289 Essen – Burgaltendorf
Tel 0201 5642444 mariondorigo.de



JOH. BRAUKSIEPE GMBH
BAD · HEIZUNG · ELEKTRO
 Beratung · Verkauf · Service



Deipenbecktal 186 · 45289 Essen
 Tel.: 0201. 579942 · Fax: 0201. 570054
www.brauksiepe.de · info@brauksiepe.de

MICHAEL NELLEN
 IT-BERATUNG UND -SERVICE

MICHAEL NELLEN
 NOTTEKAMPSBANK 134
 45259 ESSEN
 TEL.: 02 01 / 46 68 62 5
 MOBIL: 01 77 / 87 01 63 7
 MAIL: SERVICE@NELLEN-IT.DE
 WEB : WWW.NELLEN-IT.DE

BERATUNG - SERVICE - REPARATUREN - SCHULUNG

SEIT 1889
 MEISTERBETRIEB  **SPARRER** GMBH
 ☎ 02 01/8 95 23-0

DÄCHER · FASSADEN · SCHIEFERARBEITEN
 DACHBEGRÜNUNGEN · SOLARTECHNIK · FLACHDACH- UND
 BALKONABDICHTUNGEN · KLEMPNERTECHNIK

WWW.SPARRER-BEDACHUNGEN.DE
 MAIL: SPARRER.GMBH@T-ONLINE.DE

Christiane Grindel
 Steuerberaterin

Rumpstr. 39 · 45259 Essen · Tel. 0201 87519408
www.stb-grindel.de



Blumen Baltissen

Blumen und Kranzbinderei, Grabpflege

Kirchstraße 6 • 45289 Essen-Burgaltendorf

Tel. 0201 58 00 271

BEERDIGUNGSIINSTITUT
WILLI MAND
 Übernahme sämtlicher
 Beerdigungsangelegenheiten

45257 Essen (Kupferdreh), Reulsbergweg 49
 Ruf Essen 48 04 31
 oder Essen 48 02 11 (A. Mand-Mayer)



Mein Garten – ein Ort, der auch im Winter nicht schläft.

Wir stehen seit 1912 für

- hohe Qualität in Beratung und Ausführung
- langfristige Kundenzufriedenheit
- Zuverlässigkeit
- Kostenbewußtsein

100 JAHRE
 Gärtnerei aus Leidenschaft

BARKHOFF & CO. GMBH
 Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, 45257 Essen
 Tel.: (0201) 12 58 35-0, Fax: (0201) 12 58 35-29
info@barkhoffgmbh.de, www.barkhoffgmbh.de



STERNSINGERAKTION 2019

Wir gehören zusammen

in Peru und weltweit



Feierlicher Gottesdienst mit Sternsängern in der ehemaligen Pfarrkirche St. Josef

Rund um den 6. Januar ziehen die Sternsinger auch wieder durch unsere Pfarrei, bringen den Neujahrsegen in die Häuser und sammeln dabei für Kinder in Not.

Die Aktion Dreikönigssingen ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Seit Beginn im Jahr 1959 haben die Sternsinger insgesamt eine Milliarde Euro gesammelt.

Bei der Sternsingeraktion 2019 stellen wir beispielhaft das Engagement für Kinder mit Behinderung in Peru vor. Allen, die sich in der vergangenen Aktion engagiert und zum tollen Rekordergebnis beigetragen haben, sagen wir ein herzliches Dankeschön!

Ausgrenzung, Diskriminierung und keine Chance auf Förderung – das erleben viele Kinder mit Behinderung in armen Regionen Perus jeden Tag. In dem Zentrum „Yancana Huasy“ erhalten Mädchen und Jungen mit geistiger und körperlicher Behinderung unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familien Unterstützung und erfahren Fürsorge und Geborgenheit.

*Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V.
www.sternsinger.de*

Sternsingen in Überruhr 2019:

Samstag, 5. Januar
um 9 Uhr Aussendungsfeier in St. Suitbert
Hinweis: Am 05.01. gibt es von 10-13.30 Uhr in den Einkaufszentren Hinsel und Holthausen wieder „Segenspunkte“.
Vortreffen: So, 16.12.2018, 10.30-13.30 Uhr in St. Suitbert mit Sternsingerfilm, Gewänderprobe, Kronenbasteln u. Gottesdienst
Abschlussmesse: So. 06.01.2019, 11.30 Uhr in St. Suitbert
Treffen der Sternsinger um 11 Uhr.
Kontakt: Thomas Weiß, E-Mail: sternsinger.ueberruhr@web.de, Telefon: 61 57 058.

Sternsingen in Kupferdreh, Byfang, Dilldorf 2019:

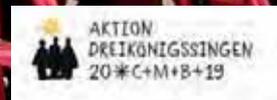
Freitag, 4. und Samstag, 5. Januar
um 14 Uhr Aussendungsfeier im Gemeindeheim St. Josef
Vortreffen: So. 25.11.2018, 15 Uhr im Gemeindeheim St. Josef, Kronen basteln, Gewänder aussuchen... Kontakt: Sven-Erik Bau-disch Tel. 0151 282 42 560, Bernadette Hirsch Tel. 0177 848 40 15

Sternsingen in Burgaltendorf 2019:

Sonntag, 13. Januar
um 10 Uhr Aussendungsfeier
Samstag, 12.01.2019 Sternsingerworkshop 10-12 Uhr im Gemeindeheim: Sterne u. Kronen basteln, Kostüme aussuchen, Lieder singen. Kinder und Erwachsene, die diese Aktion unterstützen möchten, können sich in der Kontaktstelle melden.
info-herz-jesu@gmx.de – Tel.: 57 26 40

Sternsingen in Heisingen 2019:

Freitag, 4. und Samstag, 5. Januar
Samstag, 15.12.2018 Infotreffen der Sternsinger und Leiter 11 Uhr im Pfarrzentrum.
Fragen an: sternsinger.heisingen@gmx.de





**Weltgebetstag
2019
Slowenien**

**Kommt,
alles ist bereit!**

**Ökumenisch, weltweit, für Frauen und Männer:
Der Weltgebetstag**

In über 100 Ländern organisieren und gestalten Frauen jedes Jahr den Weltgebetstag. In den Vorbereitungs-Teams sind Frauen verschiedener christlicher Konfessionen und Altersgruppen aktiv. Ökumenisches Miteinander wird beim Weltgebetstag seit Jahrzehnten ganz selbstverständlich gelebt. In vielen Gemeinden Deutschlands ist die Weltgebetstagsarbeit die lebendigste, langjährigste und oft auch die einzige ökumenische Initiative.

Deutsches WGT-Komitee e.V.

Ökumenische Gottesdienste in unserer Pfarrei freitags am 1. und 8. März 2019

**Männer und Frauen aller Altersgruppen und Konfessionen
sind herzlich eingeladen**

- Burgaltendorf** **1. März, 15 Uhr in der Kirche Herz Jesu**
anschl. Kaffeetrinken im Gemeindeheim.
- Überruhr** **1. März, 17 Uhr in der ev. Stephanuskirche,**
Langenberger Straße
15.30 Uhr: Kaffee, Information, Einüben der
Lieder im Gemeindesaal der Stephanuskirche,
Langenberger Straße
- Kupferdreh** **1. März, 17 Uhr im Gemeindeheim St. Josef**
15.30 Uhr Informationen und Kaffeetrinken
- Heisingen** **8. März, 18 Uhr in der Kirche St. Georg**
mit dem Gospelchor „The HeiSingers“
16.00 Uhr Kaffeetrinken im Pfarrzentrum
19.00 Uhr Begegnung bei Wein und Häppchen

Aktuelle Informationen finden Sie im Sonntagsblatt

Besserer Schutz für Kinder

Institutionelles Schutzkonzept zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Um Kinder, Jugendliche und erwachsene Schutzbefohlene bestmöglich vor sexualisierter Gewalt in Gemeinden, Verbänden, Schulen und anderen kirchlichen Einrichtungen zu schützen, haben die deutschen Bischöfe Maßnahmen zur Prävention beschlossen.



Zum 1. April 2011 wurde daran angelehnt die Präventionsordnung für das Bistum Essen in Kraft gesetzt. Sie regelt verbindliche Maßnahmen zur Vorbeugung von sexualisierter Gewalt. Als Teil dieser Maßnahmen erfolgt die umfassende und gezielte Schulung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Prävention von sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt. Dies geschieht zum einen, um den bestmöglichen Schutz in kirchlichen Einrichtungen sicherzustellen und zum anderen, um ein sinnvolles und abgestimmtes Vorgehen zu gewährleisten, wenn Fälle sexualisierter Gewalt bekannt werden.

Pastoralreferent Stephan Boos ist von der Pfarrei beauftragte Präventionsfachkraft für unsere Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel. In der letzten PGR-Sitzung stellte er das Institutionelle Schutzkonzept (ISK) unserer Pfarrei vor, das noch in diesem Jahr verabschiedet werden soll. In diesem Konzept sind alle Vorgaben des Bundeskinderschutzgesetzes berücksichtigt

worden. Es beinhaltet u.a. den Verhaltenskodex, Infos zum erweiterten polizeilichen Führungszeugnis und Beschwerdewege sowie Ansprechpersonen in der Pfarrei.

Aufgrund unserer bereits 2013 in Kraft getretenen Leitlinien nahmen seitdem schon knapp 300 Honorarkräfte und Ehrenamtliche unserer Pfarrei an den Basisinformationen und -schulungen teil. Der Pfarrgemeinderat nahm den Entwurf des Konzeptes grundsätzlich an, bat aber um einige Ergänzungen und Änderungen.

Das Konzept soll ab 1.1.2019 ausführlich der Öffentlichkeit vorgestellt werden, so in der Pfarrzeitschrift JUPP, im Sonntagsblatt und auf der Homepage.

FREIE BILDHAUEREI
Mbassade

**Ihr persönliches Natursteinatelier
auf der Ruhrhalbinsel**

**Entwurf, Planung und Gestaltung
von individuellen Denkmälern**

Andreas Morsbach - Steinmetz und Bildhauer
Am Gerichtshaus 103 - 45257 E-Kupferdreh - Tel.: (0201) 29 22 82



Ist Euch denn nichts mehr heilig?

Zur Diskussion um den Umgang mit sexuellem Missbrauch durch Priester und Ordensleute in der katholischen Kirche

Als Dr. Christiane Florin beim Basistag des kfd-Diözesanverbandes Essen im September sichtlich betroffen und entsetzt über die zuvor bekannt gewordenen Zahlen der sexuellen Übergriffe aus der von der Bischofskonferenz in Auftrag gegebenen wissenschaftlichen Studie berichtete, standen die 250 kfd-Frauen fast auf den Stühlen. Am liebsten wären sie sofort nach Fulda gefahren, um den dort tagenden Bischöfen „die Meinung zu sagen“ und den „Weiberaufstand zu proben.“

Untersucht hatten die Forscher den Zeitraum 1945 bis 2014 und dabei 1.670 „Täter“ und 3.677 Opfer identifizieren können, wobei diese Zahlen im sog. Hellfeld ermittelt wurden. Die Dunkelziffer dürfte wesentlich höher sein. Dies war bereits vor Veröffentlichung der Studie durch „Die Zeit“ bekannt gemacht worden. Empört reagierte darauf der Trierer Bischof Dr. Stefan Ackermann – freilich über die Indiskretion, die dazu führte, dass die Studie nicht unter der Kontrolle der Deutschen Bischofskonferenz als Auftraggeberin wie geplant am 25.9.2018 bei einer Pressekonferenz in Fulda der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte, sondern bereits am Vormittag des 12.9.2018 in den Internetportalen Spiegel-online und Zeit-online publik wurde. Er eröffnet sein Statement mit den Worten: „Ich bedauere, dass die bisher vertraulich gebliebene Studie und somit das Ergebnis vierjähriger Forschungsarbeit zur Thematik ... heute durch Medien veröffentlicht worden ist. Der Vorgang ist umso ärgerlicher, als bislang noch nicht einmal den Mitgliedern der Deutschen Bischofskonferenz die Gesamtstudie bekannt ist.“

Der Spiegel nennt das Jahr 2010 das „annus horribilis“ - das schreckliche Jahr- für die katholische Kirche und listet in einer Chronik genau auf, was seit dem 28. Januar 2010 geschehen

ist, als der Rektor des Canisius-Kollegs der Jesuiten in Berlin, Pater Klaus Mertes, ehemalige Schüler in einem Brief über mögliche Missbrauchsfälle in den Siebziger- und Achtzigerjahren informierte und sich dafür entschuldigte, dass Lehrer des Kollegiums weggeschaut hätten.

2010 meldeten sich im Bistum Essen über ein Dutzend möglicher Opfer. Ein tatverdächtiger 79 Jahre alter Priester wurde beurlaubt. https://de.wikipedia.org/wiki/Sexueller_Missbrauch_in_der_r%C3%B6misch-katholischen_Kirche_-_cite_note-zeit2010-03-30-79

Vorwürfe richteten sich auch gegen das Essener Franz-Sales-Haus, in dem man Menschen mit Behinderung betreut. Dort sollen in den 1960er Jahren Schutzbefohlene sexuell missbraucht worden sein. Zugleich wurden auch sadistische Taten berichtet. Ein Missbrauchsfall wurde durch den Anruf eines Opfers beim Online-Portal „Der Westen“ bekannt. Dabei wurde ein Priester belastet, der bereits 1963 zu zwei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt wurde. Dieser hatte an den Bochumer Realschulen Jacob-Mayer und Annette-von-Droste-Hülshoff gearbeitet. Ein früherer Domkapitular des Bistums Essen wurde 2010 wegen sexuellen Missbrauchs verurteilt. Er hatte einem 16-Jährigen Geld für Sex gezahlt. Der Vorfall soll 2009 geschehen sein. Der Domkapitular erhielt eine Geldstrafe in Höhe von 14.000 Euro.

Und alle haben sich entschuldigt: Erzbischof Zollitsch als damaliger Vorsitzender der Bischofskonferenz, Papst Benedikt XVI. zunächst per Brief, dann auch öffentlich auf dem Petersplatz, der Direktor der Odenwaldschule Becker, Bischof Bode und viele andere. Der Augsburger Bischof Mixa trat wegen der Vorwürfe gegen ihn zurück.

Der Bischof des Bistums Essen, Franz-Josef Overbeck, bat die Opfer von sexuellem Missbrauch innerhalb des Ruhrbistums auf einer Pressekonferenz am 5. Mai 2010 um Entschuldigung. Die ungeheuerlichen Taten beschämten ihn und machten ihn fassungslos: Er bitte alle Opfer eines sexuellen Missbrauchs für das ihnen zugefügte Leid um Entschuldigung und denke auch



an das Leid der Angehörigen. Da die Kirche laut Overbeck ein anspruchsvolles moralisches Programm vertritt, „...stellen wir uns den Tatsachen, um unserer Verantwortung und unserem Anspruch gerecht zu werden“. Missbrauch dürfe in der Kirche keinen Platz haben. Schuldige müssten sowohl nach den Gesetzen des Staates als auch nach Maßgabe der Kirche bestraft und für ihre Verbrechen haftbar gemacht werden. Auch die Kirche habe sich schuldig gemacht, wann immer sie weggesehen und solche Taten vertuscht und die Täter nicht zur Rechenschaft gezogen und die Taten nicht angezeigt habe. Overbeck bekräftigte seinen Wunsch, mit Opfern und deren Angehörigen zu sprechen.

Es wird geredet und Kommissionen werden einberufen. Viel Papier wird beschrieben.

Im Juni 2011 beauftragte die Deutsche Bischofskonferenz ein Team des Kriminologischen Forschungsinstituts Hannover unter der Leitung von Christian Pfeiffer, Personalakten der Bischöfe auf mögliche sexuelle Übergriffe zu analysieren. Im Januar 2013 kündigte die Bischofskonferenz das Projekt mit der Begründung, das Vertrauensverhältnis der Bischöfe zu Pfeiffer sei erschüttert. Pfeiffer erklärt, es habe Versuche gegeben, die Missbrauchsstudie zu zensieren.

Im März 2014 wurde dann ein aus vier Instituten bestehendes Forschungskonsortium unter der Leitung von Harald Dreßing vom Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim von der Deutschen Bischofskonferenz mit einer neuen, auf dreieinhalb Jahre angelegten Studie beauftragt. Sie sollte unter anderem klären, ob es Strukturen und Dynamiken in der katholischen Kirche gab oder gibt, die Missbrauch fördern.

Die Studie mit dem Titel „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ wurde am 25. September 2018 im Rahmen der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz vorgestellt. Die Forscher, die die Studie erstellt hatten, wiesen bei der Vorstellung darauf hin, dass es naheliegend sei, „dass Merkmale und Strukturen der katholischen Kirche sexuellen Missbrauch durch Geistliche zumindest begünstigen können“. „Dazu gehören der Missbrauch klerikaler Macht, aber auch der Zölibat und der Umgang mit Sexualität, insbesondere mit Homosexualität, aber auch das Sakrament der Beichte“, sagte der Koordinator des Forschungskonsortiums. Die Forscher rieten dazu, den Klerikalismus – „das Bestreben, einer Religion über die religiös-geistige Einflussosphäre hinaus weltliche Macht zu verleihen und religiösen Dogmen politische Geltung und politisches Gewicht zu verschaffen“ – zu überdenken. Auch solle über den Zölibat sowie die Einstellung der Kirche zur Homosexualität nachgedacht werden.

Der für mich erschütterndste Satz der Studie steht gleich auf Seite 4: *Zeitliche Verteilung*

Die Befunde aus Teilprojekt 3 und Teilprojekt 6 geben keinen belastbaren Hinweis darauf, dass es sich beim sexuellen Missbrauch Minderjähriger durch Kleriker der katholischen Kirche um eine in der Vergangenheit abgeschlossene und mittlerweile überwundene Thematik handelt. Für den gesamten Untersuchungszeitraum von 1946 bis 2014 ist von einem Andauern des Missbrauchsgeschehens auszugehen.

Das heißt: Auch nach der Veröffentlichung der Fälle in 2010, nach den Entschuldigungen und Beteuerungen, nach all den Kommissionen und Papieren, Präventionskatalogen und Schulungen ging der Missbrauch weiter, gab es weiter Täter und wieder neue Opfer.

UND JEDES IST EINES ZU VIEL. Und die Täter werden weitermachen- unbehelligt und im Schutz der Kirche, weil bei Polizei und Staatsanwaltschaft gar nicht erst angezeigt wird und es nicht zur Anklage vor weltlichem Gericht kommt. Und kirchliche Sanktionen sind ja doch eher dürftig.

An den Strukturen hat sich nichts geändert. Es wird nichts wirklich getan. Nach Bekanntwerden in der Kirche wird weiter vertuscht, aus Angst, in Zeiten des Priestermangels den Pastor oder Pfarrer zu verlieren oder selbst in schlechtes Licht zu geraten, oder warum auch immer...

Und wir beten das Schuldbekennnis ... *durch meine Schuld, durch meine Schuld durch meine große Schuld.*

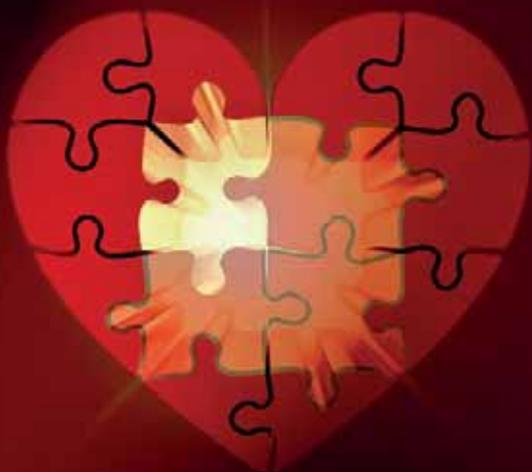
Und wenn ich dann die Argumente höre (die ich übrigens aus meiner beruflichen Praxis in der staatsanwaltlichen Abteilung für sexuelle Gewalt genau so kenne!) „Man soll nicht alle Männer unter Generalverdacht stellen“; „Man muss die Umstände berücksichtigen“; „Es war nicht so gemeint“; „Da war doch nix Schlimmes“; „Er ist doch ein guter Priester“- dann könnte ich verzweifeln, wütend werden oder einfach nur heulen.

Aber man kann gegen Strukturen nur von innen kämpfen. Ausstreten ist keine Lösung, wenn einem wirklich etwas an der Kirche als Gemeinschaft aller in der Nachfolge Jesu Christi liegt.

Am 6.11. hatte unser Bischof in die Wolfsburg zur Diskussion eingeladen (was ich für einen fast schon mutig zu nennenden Schritt halte, wenn man an diese starken Emotionen denkt, die diese Sachverhalte hervorrufen). Es war ein intensiver Abend mit sehr kompetenten Podiumsteilnehmern, der viel Resonanz in der Presse hervorgerufen hat. Es hat keinen „Weiberaufstand“ gegeben, aber viele sehr deutliche Worte auch seitens des Bischofs und insbesondere des Generalvikars Klaus Pfeffer. Der durch die Studie offengelegte Skandal und die „Handlungsempfehlungen“ der Forscher zu mehr Transparenz, zur Diskussion über Sexualität, Zölibat, Klerikalismus und Macht und zur Rolle der Frauen dürfen kein „Wendepunkt“ sondern müssen – wie der Bischof es ausdrückte –: der point of no return sein.

Frauke Westerkamp

Quellen: MHG Studie Forschungsprojekt Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz./ Wikipedia/Spiegel online/Zeit online



Was hält uns zusammen

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt“ 1.Petr. 3,15

Bei allem persönlichen Entsetzen über den Missbrauch in der Katholischen Kirche, dem Umgang damit bzw. der Aufarbeitung möchte ich deutlich machen, was mich in dieser Kirche hält und erfüllt.

Es ist die Gemeinschaft in meiner Gemeinde/Pfarrei mit den Haupt-, Ehrenamtlichen und den Menschen vor Ort, die mir immer ein fester Grund ist, auf dem ich stehe, der mich hält und mein Leben bereichert.

Gemeinsame Gottesdienste, Auseinandersetzungen mit meinem Glauben in Frühschichten, Auszeiten, Glaubensgesprächen oder beim Treffen nach dem Sonntagsgottesdienst auf dem Kirchvorplatz sind immer Begegnungen, die mich berühren und bereichern, in denen Gottes Nähe spürbar wird.

Feste und Feiern in der Gemeinde/Pfarrei tragen dazu bei, miteinander immer vertrauter zu werden. Dadurch bleibt für mich die Botschaft Jesu im Alltag sehr lebendig.

Christel Grebler



*Denn ohne unser gestern,
könnt ich mich heute nicht
auf morgen freuen...*

So oder so ähnlich heißt es in einem Lied, das derzeit häufig im Radio gespielt wird und die Zeile beantwortet für mich persönlich die Frage: was uns zusammenhält.

- Wenn sich bei der Gold- und Jubelkommunionfeier Menschen nach 50 und mehr Jahren darauf einlassen, andere zu treffen, die ihre Erinnerungen an dieses besondere Fest teilen und sich vielleicht aufgrund dieses Treffens für das nächste Jahr zu verabreden.

- Wenn unser Diakon iR Willibald Mehlhorn nach vielen Jahrzehnten die Begleitung der kfd- Frauen in St. Georg beim Glaubensgespräch am 1. Mittwoch im Monat aus Altersgründen aufgibt und sich mit Hildegard Högner-Gierszal eine kompetente Frau aus der Gemeinde findet, die diese Aufgabe übernimmt.

- Wenn Leitungsaufgaben von den einen abgegeben und von anderen übernommen werden in der Tradition - aber mit neuen Ideen und Impulsen, mit Energie, Motivation und Freude - sei es in der Organisation eines Gemeindefestes oder Adventsmarktes, in den Gremien der Verbände und Organisationen und vielen Bereichen und Tätigkeiten im Kirchenleben.



Dann bedeutet das- gemäß der Jahreslosung der kfd und dem Lied von Hannes Wader, „*dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war*“ - aber auch, dass wir uns heute schon auf morgen freuen.

Diese gelebte Kirche von unten steht trotzig gegen alle Skandale. Sie lebt Gemeinschaft, Verantwortung, Engagement, Aufrichtigkeit, Nächstenliebe und Authentizität aktuell und lebensnah den für die Strukturen Verantwortlichen vor. Sehen sie das denn nicht?

Frauke Westerkamp



*„Darum, ihr Hirten, hört das Wort des Herrn: So spricht Gott, der Herr:
Nun gehe ich gegen die Hirten vor und fordere meine Schafe von ihnen zurück.
Ich setze sie ab, sie sollen nicht mehr die Hirten meiner Herde sein.
Die Hirten sollen nicht länger nur sich selbst weiden: Ich reiße meine Schafe aus
ihrem Rachen, sie sollen nicht länger ihr Fraß sein.“* Ezechiel 34,7.10

Eigentlich... müsste man ja aus dieser Kirche austreten! Was denken sich eigentlich erwachsene geweihte Männer dabei, ihre Autorität zu missbrauchen und sich an Minderjährigen zu vergehen? Und genauso schlimm: ihre Vorgesetzten verharmlosen und vertuschen den tausendfachen Missbrauch auch noch! Da zerstören Priester, die für hohe Moral und Werte stehen, mehr als 3677 junge, schutzlose Leben allein in Deutschland- jahrzehntelang! Und sie, die Täter, entgehen (zumeist) ihrer gerechten Strafe! Weil Augen und Akten zum Teil bis heute geschlossen sind. Auch mein Vertrauen in die Kirche ist nun ziemlich dahin! Dabei bin ich sogar durch meine Taufe ein Puzzle-Baustein ‚meiner‘ Kirche geworden!

Umso mehr schätze ich den Schritt von Dr. Overbeck, der sich nach Aussage des Bistums als erster Bischof Deutschlands öffentlich zur Schuld der Kirche und der Bischöfe bekennt. Ob nun auch konkrete juristische Maßnahmen folgen werden? Ob die Kirche endlich anfängt, sich um die Ursachen zu kümmern und sich mit ihren Machtstrukturen und ihrer Haltung zur Sexualität auseinanderzusetzen? Möge sie beginnen mit dem Lesen der Bibel (siehe oben).

Eigentlich... kann nur ich selbst ein anderes Zeichen setzen, denn es gibt ja auch das andere Gesicht der Kirche, zu dem auch meines gehört: Und so versuche ich seit über 30 Jahren, als Teil dieser Kirche für Menschen da zu sein, sei es in der kfd, im Pfarrgemeinderat oder in der Caritas, hier – vor Ort. Und zum Glück bin ich ja nicht allein, viele weitere Frauen und Männer engagieren sich in Gruppen, Verbänden und als Einzelne für das Wohl von anderen. Dort, wo sie leben, mit den Fähigkeiten, die sie haben. Hier und überall in der Gemeinde, in der Pfarrei, in der Welt.

Das Wissen darum, dass so viele Engagierte unserer Kirche ein menschliches, ein fürsorgliches, ein Christ-liches Gesicht geben, das gibt Halt.

Dorothee Weidner



Wenn die katholische Kirche eine Partei wäre, dann würde ich jetzt austreten!

Zugegeben, ein bisschen viel Konjunktiv. Wie komme ich auf diesen Satz? Im Oktober fand in Osnabrück die Delegiertenversammlung des Deutschen Caritasverbandes statt. Das war viel Zeit und Gelegenheit, sich einmal mehr mit den aktuellen Themen und Entwicklungen in der katholischen Kirche auseinander zu setzen und mit vielen Kolleginnen und Kollegen darüber ins Gespräch zu kommen.

Zwischen Umgang mit den Erkenntnissen der Missbrauchsstudie, dem Fall Wucherpennig oder auch dem „Auftragsmord-Zitat“ und vielen weiteren Unerträglichkeiten der letzten Monate und Jahre entwickelt sich bei mir und vielen anderen eine Sprachlosigkeit, ja auch Hilflosigkeit, die schon Teil des Alltags geworden scheint. Und fast alle, die es irgendwie zu erklären, zu vermitteln versuchen, dringen zumindest bei

mir nicht mehr durch. Ich kann die Betroffenenrhetorik nicht mehr wirklich ertragen.

Selbst viele eingefleischte Katholiken kommen ins Grübeln und sind hilflos, wie sie weiter loyal zu ihrer Kirche sein können, so formulierte es eine Caritas-Kollegin. Und genau so erlebe ich das auch. Es braucht viel mehr als bloße Betroffenheit und „schmerzliches Bedauern“. Es braucht einen Aufschrei, einen gigantischen Ruck, der durch diese Institution fährt und eine wirkliche Erneuerung ermöglicht, die auch mit vielen der aktuell handelnden Personen so nicht möglich erscheint.

Warum ich nicht austrete? Weil die Kirche keine Partei ist. Weil es „meine“ Kirche ist und die verfügbare Möglichkeit, meinen Glauben zu leben und mit vielen anderen zu teilen.

Und dennoch fiel es mir noch nie so schwer wie jetzt, katholisch zu sein. In der Kirche erkenne ich viele Laien, aber auch Priester, die etwas ganz anderes wollen, die Kirche wirklich erneuern wollen. Unser Bischof gehört dazu,

ebenso wie der Generalvikar und der von Osnabrück und auch noch viele weitere. Bei einigen Bischöfen spüre ich solche Impulse aber gar nicht. Ich fände es richtig, wenn die Bischöfe, die z.B. nicht sämtliche Unterlagen der Missbrauchsfälle uneingeschränkt der Staatsanwaltschaft zur Verfügung stellen, dafür ihrerseits ihr Amt zur Verfügung stellen und so Verantwortung übernehmen.

Vielleicht ist „Ruck“ auch noch viel zu schwach. Es braucht eine revolutionäre Entwicklung in unserer Kirche. Für Revolutionäres ist Jesus ja bekannt. Die Hoffnung und das Vertrauen auf Gott lässt mich am ehesten doch Mitglied dieser Kirche bleiben. Es ist eben keine Partei. Es ist aber verdammt noch mal nicht einfach.

*Dr. Björn Enno Hermans
Caritasdirektor*





Was hält uns zusammen

Kirchenchor: Was hält uns zusammen

In erster Linie natürlich die Musik – das Singen! Aber wir sind auch ein soziales Gefüge. Wir singen nicht nur miteinander mit viel Spaß und Energie, proben intensiv kontinuierlich Woche für Woche für bestimmte Feste des Kirchenjahres und Anlässe der Gemeinde, sondern wir feiern auch gerne zusammen, unternehmen jährliche Ausflüge, also alles, was ein Miteinander und Verstehen untereinander stärkt.

Ein gutes Beispiel kann ich aus eigenem Erleben geben. Als meine hochbetagte Mutter in der Karwoche verstarb, standen wir mitten in den Proben für die Feierlichkeiten der Karwoche und des Osterfestes.

Trotzdem – oder gerade deswegen nahm ich weiter an den Proben und auch den entsprechenden Messen teil. Die Thematik der Karwoche, die Auseinandersetzung mit Tod und Auferstehung, die dazu passende Chorliteratur und nicht zuletzt das Miteinander unter uns Chormitgliedern gaben mir Halt und Stütze in dieser für mich schweren Zeit.

Singgemeinschaften, die nur für bestimmte Projekte zusammengestellt werden, können dieses Miteinander nicht leisten. Gemeinschaften, die regelmäßig zusammen kommen, wie zum Beispiel unsere Chorgemeinschaft, sind ein wichtiger Faktor des Zusammenhalts im religiösen Miteinander.

Brigitte Steins

Mitglied der kath. Chorgemeinschaft Überrauch



Plädoyer für die kulturelle Vielfalt und das Gefühl der Verbundenheit vor Ort

Vor kurzem saß in einer Talkshow wieder einmal eine bekannte Politikerin, die seit vielen Jahren für eine offene Gesellschaft kämpft und gegen jegliche Art von Nationalismus ihre Stimme erhebt. Insoweit möchte ich ihr auch Recht geben. Aber ihre Zauberformel zur Lösung aller gesellschaftlichen Probleme ist der von Dolf Sternberger und Jürgen Habermas vor Jahrzehnten geprägte Begriff des „Verfassungspatriotismus“. Diese Art von Patriotismus müsse gleichermaßen von Alt- und Neubürgern, „Zugereisten“, Migranten, Flüchtlingen, eingefordert werden. Begriffe wie „Heimat“, „Volk“, „Nation“, Sprachgemeinschaft, Kultur usw. seien geschichtlich zu stark belastet, und daher nicht mehr verwendbar. Vermutlich nun hat diese Politikerin noch nicht wahrgenommen, dass der Philosoph Habermas zwar weiterhin von Verfassungspatriotismus redet. Doch sind für ihn die durchaus weltoffenen konkreten Verfassungsnormen des Grundgesetzes auf keinen Fall mehr ein Ersatz für national geprägtes, in europäischen und westlichen Kulturtraditionen verwurzelt



Nur wer sein Land bejaht und sich mit seiner Nation und Geschichte identifiziert, - so Habermas- kann sich einmischen und auch verändern.

Sicherlich, - zum Schulabschluss bekamen wir seinerzeit alle ein Büchlein geschenkt: „Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland“. Dieses in nur 13 Tagen formulierte Grundgesetz, dessen 70. Jahrestag wir in diesem Jahre feiern, spiegelt

all die Erfahrungen des von zwei Weltkriegen bestimmten 20. Jahrhunderts wieder und setzt einen demokratischen Neuanfang. Jeder Beamte wird bei seiner Einstellung per Eid auf das Grundgesetz verpflichtet.

Wer aber schon einmal längere Zeit außerhalb Deutschlands gelebt hat, stellt auch schnell fest, dass man bereits nach wenigen Tagen als Deutscher mit bestimmten Eigenheiten nicht nur sprachlicher Art wahrgenommen wird. Und dann merkt man plötzlich, wie stark man von der deutschen Geschichte, seiner Herkunft, seiner Sprache, seiner kulturellen Tradition, seiner Kindheit und Jugend, seiner Familie, seiner politischen, konfessionellen, geografischen Heimat geprägt wurde.

Ja selbst die Bindung als Kind oder Jugendlicher an diesen oder jenen kirchlichen oder politischen Verband mit seiner jeweiligen unterschiedlichen Kultur trägt zu dieser Prägung bei. Es gibt halt einen Unterschied zwischen KJG und DPSG. Dies verbietet uns ja nicht, über den eigenen Horizont hinauszublicken.

Schmerzlich vermisst man zurzeit in manchen östlichen Bundesländern das jahrzehntelange Fehlen zivilgesellschaftlicher ortsnaher Verbandstätigkeit. Häufig flüchtet man sich dann in einen aggressiven Nationalismus, der das Abendland retten will. Ohne nun in ein Denken zu verfallen, das wiederum Gegensätze aufbaut und pauschal Ost und West gegeneinander ausspielt:

Wie viele Gruppierungen mit ihren jeweiligen Besonderheiten, stadtteilgebunden oder-übergreifend, gibt es allein auf den beiden Ruhrhalbinseln unserer Pfarrei! Dabei bleibt es einem „lokalpatriotischen“ Überraucher durchaus unbenommen, hin und wieder verblüfft auf die unerschütterliche „Burgbezogenheit“ und das nicht jedem zugängliche Mittelalterverständnis eines südlich gelegenen Stadtteils derselben Pfarrei zu blicken. Und so mögen diese Zeilen ein kleines Plädoyer für die kulturelle Vielfalt und das Gefühl der Verbundenheit vor Ort sein. Auch im Bistum Essen- so war kürzlich auf einer Veranstaltung zu erfahren – sieht man den Begriff „Heimatgemeinde“ inzwischen nicht mehr ganz so kritisch.

Selbst der Apostel Paulus spricht zumindest in der deutschsprachigen Einheitsübersetzung von „Heimat“. Diese sieht er aber, wir ahnen es schon- ganz woanders (Phil 3,20).

Werner Friese



Gibt uns Halt: Das Taizé-Gebet und seine besondere Spiritualität

SINGEN – SCHWEIGEN – BETEN

Montag 10 Uhr. Treffen unseres Liturgiekreises, wie immer in einem Heisinger Wohnzimmer. Das nächste Taizé-Gebet steht an. Bevor wir mit den Vorbereitungen beginnen, soll noch kurz eine Frage geklärt werden: „Bald ist Redaktionsschluss für den „JUPP“ – hat jemand Lust und Zeit was zu schreiben? Das Thema lautet: Was hält uns zusammen?“

Haben wir uns das in unserem Kreis eigentlich schon mal überlegt? Wir beginnen uns Gedanken zu machen.

Seit Jahren treffen wir uns, planen Veranstaltungen, bereiten Gottesdienste vor, engagieren uns im PEP, verfassen in monatelanger Auseinandersetzung ein Thesenpapier, führen Gespräche „über Gott und die Welt“. Einige sind von Anfang an dabei, andere haben den Kreis verlassen oder sind neu dazugekommen.

Was hält uns zusammen?

Da ist sicher vor allem die „gemeinsame Sache“: die Liturgie. Und hier als unser eigener Schwerpunkt: das Taizé-Gebet. Dessen besondere Spiritualität liegt uns am Herzen und wir erfahren, das geht auch denen so, die es mit uns feiern. Das macht Freude, stiftet Gemeinschaft und motiviert zum Weitermachen. Bei der Vorbereitung der Taizé-Gebete lassen wir uns – wenn es geht, was nicht immer möglich ist – Zeit bei der Themenfindung, bei der Auswahl der Texte und Gesänge und bei den Überlegungen zur Gestaltung des Kirchenraums. Da können intensive Gespräche geführt werden, in denen sich jeder Einzelne mit seinem ganz persönlichen Glauben, seinem Wissen, seinen Erfahrungen und seinen kritischen Fragen einbringen kann. Weil in unserem Kreis sehr unterschiedliche

Menschen zusammensitzen, „knistert“ es manchmal auch ganz schön, so dass von jedem Bereitschaft zum genauen Hinhören mit offenem Ohr verlangt wird, wie auch Verständnis, Toleranz, Geduld und Humor gefordert sind, damit wir weiter „zusammenhalten“ können.

Vielleicht liegt es an unserer „Wohnzimmeratmosphäre“, dass wir häufig auch über ganz private und sehr persönliche Erfahrungen und Erlebnisse sprechen – und dann stellt sich hin und wieder die Frage, ob wir dem wirklich so viel Zeit und Raum geben sollen, wenn die Sitzung dann statt zwei auch mal drei Stunden dauert (oder mehr...). Zeitverschwendung? Manchmal vielleicht. Aber wir erfahren auch, dass es ein Gewinn für unseren Zusammenhalt ist, wenn wir uns so kennen lernen, weil Verständnis und Vertrauen wachsen, Empathie und Wertschätzung spürbar werden können. Und die Sicherheit, offen sprechen zu dürfen und gehört zu werden, vertieft auch das Gespräch über unseren Glauben.

Am Tag des Taizé-Gebets treffen wir uns dann um 18 Uhr in der Kirche, um den Raum zu gestalten: Taizé-Kreuz vor dem Altar aufrichten, Tücher drapieren, viele, viele Kerzen in schöner Ordnung aufstellen, die Kirchenbänke mit Lichtern schmücken, Musikanlage und Mikrofon installieren und testen, Texte noch einmal gemeinsam durchgehen, zur Ruhe kommen und auf die Mitfeiernden warten... Da kann sich jeder auf jeden verlassen, die unterschiedlichen Talente kommen zum Tragen und wenn wir dann im Kerzenlicht unser „SINGEN – SCHWEIGEN – BETEN“ gefeiert haben, gibt es vielleicht auch noch eine Antwort auf die Frage. „Was hält uns zusammen?“



Monika Schrübbers
für den Liturgiekreis St. Georg

Die Hoffnung auf Frieden

Eine Erfahrung der besonderen Art konnte ich diesbezüglich kürzlich bei einer Reise in den Nordosten Syriens machen. Dort, in dem demokratisch selbstverwalteten autonomen kurdischen Gebiet (Rojava) werden die Menschen zusammengeschweißt in ihrem aktiven Widerstand gegen den IS, gegen Terror und Unterdrückung. Sie leben aus der Hoffnung auf und dem Einsatz für Frieden, Freiheit, Gleichberechtigung, ein Leben ohne Angst, mit Zugang zu Wasser und Bildung, mit Recht auf die eigene Sprache und Kultur. Starke Menschen. Auffällig starke Frauen.

Ich erinnere mich an einen Moment, in dem wir zu zweit eine Situation bewältigen mussten. Irgendwie kam zwischendurch die Religion ins Spiel. Per Zeichensprache mangels gegenseitiger Sprachkenntnisse tauschten wir aus: Christ?-Ja. Moslem?-Ja. Kurzes, gegenseitig anerkennendes Lächeln: Läuft!

Es ist ein gutes Gefühl in der Fremde, noch dazu in solch einem vom Krieg gezeichneten Land die gleiche Wellenlänge zu spüren von Mensch zu Mensch. Und es ist eine gute Erfahrung mit Blick auf die Menschen, die hier bei uns im Land fremd sind.

Daniela Hackmann



Kaltschmidt GmbH



Sanitär • Heizung • Klima
Öl- und Gasfeuerung

Überruhrstraße 214
45277 Essen (Überruhr)
Tel.: 0201 - 58 66 77
Fax: 0201 - 58 06 14



e-mail: info@Kaltschmidt-GmbH.de

Was hält uns zusammen?



Was uns zusammenhält, ist meist gar nicht so leicht zu beantworten. Zwar erleben wir täglich Gemeinschaft und Zusammenhalt, oft ist uns genau das aber nicht bewusst. Würden wir unsere Kinder im Kindergarten fragen, was uns zusammenhält, wäre die Antwort womöglich sehr klar: Kleber hält zusammen. Das erleben unsere Kinder immer wieder in ihrem Alltag. Und wie so oft sind es diese einfachen Antworten unserer Kinder, die uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern und uns denken lassen „ja, das stimmt“.

Doch im Alltag braucht es dann doch schon besondere „Kleber“, um eine Gruppe oder auch sich selber zusammenzuhalten. Man wird die Frage, was uns zusammenhält, nicht mit einem Satz und auch nicht mit einem ganzen Buch beantworten können, denn jeden hält etwas Anderes zusammen.

Doch sind es wohl das Gefühl von Gemeinsamkeit, vom nicht alleine sein, vom Halt bekommen, vom gegenseitig Kraft geben und der gemeinsame Glaube, die uns auch in stürmischen Zeiten immer zusammenhalten. Wir wissen, wir sind nicht alleine und es ist jemand da, der uns hilft, wenn wir in Not sind, der uns stärkt, wenn wir schwach sind.

Dieses Gefühl hält uns und das möchten wir jeden Tag an unsere Kinder weitergeben.

Und sollte doch einmal etwas nicht zusammenhalten, haben wir für Notfälle immer etwas Kleber da...

*KiTa St. Suitbert
Marina Deus*

BEZAHLBARE SENIORENBETREUUNG

Würdevoll alt werden in den eigenen vier Wänden. Einen alten Baum verpflanzt man nicht!

Vermittlung von polnischen
Pflegekräften und Haushaltshilfen.



Pflegeagentur 24
Max-Keith-Str. 42
45136 Essen

Tel: 0201 240538-0
www.pflegeagentur24.de
info@pflegeagentur24.de

Rund um die Uhr
Betreuung im
eigenen Zuhause

Menzel

Garten- und Landschaftsbau
Friedhofs- und Grabpflege

Naturstein- u. Pflasterarbeiten, Teichbau, Zaunarbeiten, Pflanzungen, Altgartenrenovierung, Gartenpflege, Baumfällarbeiten, Winterdienst

Tel.: 58 09 389
Mobil: 0151/16 52 83 38
www.mbb-menzel.de



Worringstr. 250
Essen-Burgaltendorf





Familienzentrum Herz Jesu pflanzt, pflegt, erntet und dankt!



Schon im März dieses Jahres startete unser Gartenprojekt:

pinke Malfarbe herstellen, Zucchini- und Kürbissuppe kochen, Radieschen und viele Tomaten verkosten, Möhren ziehen und genau fünf Erdbeeren ernten. Auch kleine Kartoffeln wurden zu Kartoffelecken verarbeitet und draußen beim Picknick auf der Wiese mit allen Kindern vernascht. In den 7 Monaten wurde „mutig“ alles probiert und meistens für „lecker“ erklärt. Wer wusste schon, wie rohe Rote Bete schmecken, oder wie groß und schwer so eine Zucchini wird. Die Kinder haben erfahren, wie viel Arbeit so ein Gemüsebeet macht und mit Freude und Neugier mitgeholfen. Es hat uns großen Spaß gemacht. Die Wertschätzung unserer Pflanzen und Nahrungsmittel ist dadurch gestiegen. Beendet wurde unser Projekt mit einem kleinen Erntedankfest in unserem Garten. Gemüse und Obst wurde zusammengetragen, Lieder wurden gesungen und die Leckereien gemeinsam verspeist.

Sandra Weyers

Zusammen mit einigen handwerklich geschickten Eltern zimmerten wir zwei stabile Hochbeete zurecht. Die Kinder befüllten sie mit Waldboden, Pferdeäpfeln aus der Nachbarschaft und viel, viel Erde. Fürsorglich und liebevoll wurden nun kleine Pflänzchen und Samen in die Erde gesetzt. Ein Gemüsekindergarten entstand in den Beeten! Täglich wurde das Wachstum bestaunt und vorsichtig gegossen. Bei unserem tollen Sommer in diesem Jahr haben wir schnell den ersten Pflücksalat für das Mittagessen geerntet. Mit Gänseblümchen verziert und mit selbst angerührtem Kräuterdressing aus unserem Kräutergarten schmeckte der Salat richtig gut. Bald schon konnten wir aus den ersten Kohlrabis Gemüsepommes backen, aus den Rote-Bete-Knollen rote Chips und



Was hält uns zusammen?

Die Frage war am Anfang schwer. Aber dann lag die Antwort klar auf der Hand: Zusammen hält uns eine intakte Schulgemeinde. Bestehend aus einer sehr aktiven Elternschaft, tollen Kindern, engagierten Frauen in der 8.00 – 14.00 Uhr Betreuung, dem gesamten Team der OGS und last but not least einem starken Kollegium.

Josefschule

Genauso und nur so können wir vieles bewegen und großartige Projekte stemmen. Dies zeigte sich vor kurzer Zeit besonders wieder bei der Projektwoche „Verschönerung der Schule“ und beim 10. Sponsorenlauf.

Ohne ein Zusammenhalten wäre das alles nicht möglich. Wir halten auch weiterhin zusammen! *Christiane Engemann*



NPR Natursteinpark Ruhr GmbH

Horster Straße 396

45899 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/95 50 90 17 35

Fax: 0209/120 53 16

info@natursteinpark-ruhr.de

www.facebook.de/natursteinpark

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 07:30 – 17:30 Uhr

Durchgehend geöffnet!

Samstag

08:00 – 12:00 Uhr

Ihr Natursteinhändler
im Ruhrgebiet!

www.natursteinpark-ruhr.de 



Terrassenplatten



Wind- und Sichtschutz



Verblender & Riemchen



Runde Gabionen



Trockenmauersteine



Natursteinpflaster



Palisaden & Randsleine



Stufen (und vieles mehr)



Tischlerei
Objekt- und
Wohnraum-
gestaltung
CNC-Fertigungstechnik

Wir geben Ideen Gestalt....

Dipl. Ing. Norbert Kampmann

Gebäudeenergieberater im Handwerk

Fachbetrieb für Gesundes Wohnen

Zölestinstr. 20

45259 Essen

Tel.: 0201/460748

Fax.: 0201/464949

norbert-kampmann@arcor.de

www.tischlerei-kampmann.de

Sie suchen eine Wohnung?

Wir bieten Ihnen zu jeder Zeit
Mietwohnungen in Essen und Umgebung
provisionsfrei an.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin,
um individuell auf Ihre Wünsche einzugehen,
sodass wir eine passende Wohnung für Sie
finden können.

In unserem Angebot an Mietwohnungen, finden
Sie u.a. senioren- und behindertengerechte
Wohnungen, sowie Wohnungen für Studenten.

Des Weiteren bieten wir Ihnen:

Wohnungseigentumsverwaltung
technisch – kaufmännisch

Provisionsfreie Vermietung durch die
AACHENER

Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH,

Bulkersteig 1 in 45277 Essen,

☎ 0201 545710 Fax 0201 581179

Email: wv-essen@aachener-swg.de

Aktuelle Angebote unter:

www.aachener-swg.de

Wir in Essen

Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf



Neuhaus

BESTATTUNGEN

Überführungen mit eigenem Fahrzeug

Erladigung aller Formalitäten

Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23-25 und 41



Wohnstudio

A. Neuhaus + Sohn

Inh. Hans-Bernd Neuhaus

Telefon (0201) 57 08 82



Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung
Jugendhilfe & Altenhilfe



Altenhilfeeinrichtungen
Seniorenwohnungen
Kurzzeitpflege & Tagespflege
im Maximilian-Kolbe-Haus
Vollstationäre Pflege



Steeler Str. 642-646, 45276 Essen, Tel: 0201 / 56 30 20
www.ffc-stiftung.de

Hendrik Tenhaven



Garten- und Landschaftsbau
Schwarzensteinweg 73a 45289 Essen
Tel. 0201/8576151 Fax. 0201/5718019
Mobil 0173/2959790
Anerkannter Fachbetrieb



HEIDRICH
Dach und Fassade

Dachdecker und mehr...

- Dacheindeckungen** mit Ziegeln - Schiefer - Metall
- Dachrinnen** aus Zink, Kupfer oder Edelstahl
- Fassadenbekleidungen**
- Wärmedämmungen** an Dach und Fassade
- Balkonsanierungen** und **Flachdachabdichtungen**
- Dachgauben, Kamine, Wohnraumfenster**
- Vordächer, Terrassenabdeckungen** und mehr...
- Solaranlagen** · **Sturmschadenabwicklung**
- Schnelle und zuverlässige Hilfe**
- Termine nach ihren Wünschen

Langenberger Str. 777a
45257 Essen (Kupferdreh)

Tel. (02 01) **4 89 61**
Fax (02 01) 48 11 98
www.heidrich-dach.de



**Den richtigen
Ton treffen.**

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme. Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken

gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Erfahren. Seriös. Verlässlich.

FARWICK

GEILE

E.-Überruhr
0201.858030

E.-Kupferdreh
0201.480194

www.bestatter-in-essen.de

**GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN**
STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250
45289 Essen-Burgaltendorf
Tel.: 0201 / 57 94 67
Fax: 0201 / 57 29 55

www.theo-lelgemann.de



SABO Verkauf & Service
SABO Vertragshändler



Erstes gemeinsames Familienwochenende

im Kloster Hardehausen, einer ehemaligen Zisterzienserabtei bei Warburg

Mit 12 Familien ging es vom 12. bis 14. Oktober ins Kloster nach Hardehausen. Nach einem sportlichen Kennenlernabend am Freitag eroberten die Kinder am Samstag nach einer schönen gemeinsamen Morgenrunde als Mönche das Kloster und lernten, dass sie als Mönche nicht lachen, nicht rennen und sich nicht beschweren dürfen. Damit war allen klar, dass sie die Mönchskutte doch wieder ablegen würden.

Während nun die Erwachsenen an einer Klosterführung teilnahmen, entdeckten die Kinder das Kloster noch mal mit einer spannenden Klosterralley. Am Nachmittag wanderten wir bei strahlendem Sonnenschein an Wildschweinen vorbei zum Wisentgehege und kühlten uns danach im klostereigenen Schwimmbad ab. Dann spielten die Kinder „Capture the Flag“ und Fußball, die Eltern saßen zusammen, aßen Kuchen und quatschten.



Einmal das Klosterleben ausprobieren

In Kleingruppen lösten die Kinder und sowohl die Erwachsenen knifflige Aufgaben, um aus einem selbstgestalteten Escape Room entkommen zu können. Am Abend wurde dann am Lagerfeuer gesungen und nach einer Nachtwanderung ging es für die kleineren Kinder ins Bett. Die Erwachsenen ließen auch diesen Abend wieder zusammen feucht fröhlich ausklingen.

Am Sonntag feierten wir die Messe in der Klosterkirche mit und entdeckten danach viel auf dem Schöpfungspfad, der uns über das weitläufige Gelände des Klosters führte. Nach dem Mittagessen verwöhnte uns die Sonne im Klostergar-

ten und nach einer Abschlussrunde ging es dann schon wieder nach Hause.

Großen und kleinen Kindern, Omas und Teenies, Mamas und Papas, allen hat es gut gefallen. Nächstes Jahr werden wir wieder gemeinsamen aufbrechen!

FAZIT: Nicht nur die Klostermauern hielten uns zusammen.

Maite Rodemann für das Team Jugend- und Kinder-Spaß, JuKS, Herz Jesu

Wir laden ein am Sonntag 2.12. um 10 Uhr zur hl. Messe danach Adventsfensteröffnung

Sie dienen in der Messe und sind gemeinsam unterwegs

Messdiener und Messdienerinnen Herz Jesu Was hält uns zusammen?

Das haben wir Messdiener Herz Jesu uns auch gefragt und wir haben festgestellt, dass wir das ganz gut meistern. Denn wenn wir nicht zusammenhalten und alle an einem Strang ziehen würden, dann würde unser Messdienerdienst nicht gut funktionieren. Und wie schaffen wir das? Das ist eigentlich ganz einfach:

Wir machen Ausflüge, fahren gemeinsam ein Wochenende weg oder treffen uns einfach mal so zum Austausch.

Dieses Jahr haben wir wieder einen Aus-

flug gemacht. Unser Ziel war die „Zoom Erlebniswelt“ in Gelsenkirchen. Am 22. September fuhren also 22 Messdienerinnen und Messdiener - darunter auch fünf noch nicht fertig ausgebildete - ab Gemeindeheim mit dem Bus zum Zoo nach Gelsenkirchen. Schon auf dem Weg mussten wir zusammenhalten und aufeinander achten, denn es durfte keiner verloren gehen. So sind wir dann auch pünktlich am Zoo angekommen und konnten bei strahlendem Sonnenschein in die verschiedenen Lebenswelten der Tiere eintauchen.

Wir haben die große Gruppe in zwei kleinere geteilt, denn so war es einfacher, gemeinsam durch den Zoo zu gehen. Zum Mittagessen kamen wir dann alle wieder zusammen und haben uns schon viel über die gesehenen Tiere erzählt.

Die Kinder konnten sich noch einmal auf dem Spielplatz richtig austoben, bevor wir weiter den Zoo erkundeten. Manche Tiere waren schwer im Gehege zu entdecken, aber anderen Tieren kamen wir so nah wie noch nie. Das Highlight war die kleine Bootstour um die Affeninsel herum. Nachdem wir alles gesehen hatten, gönnten wir uns am Nachmittag zum Abschluss noch ein Eis. Mit bester Laune machten wir uns bei leichtem Regen, der aber nicht groß störte, auf den Heimweg.

Durch solche Erfahrungen, dass man sich besser kennenlernt, gemeinsam viel Neues erlebt und entdeckt, wächst unsere Gemeinschaft immer mehr zusammen. Und so halten wir dann auch in unserem Dienst gut zusammen.

Damaris Hohendahl



Messdiener in der Zoom Erlebniswelt



„Volles Haus“ beim Jubiläum der Kontaktstelle

Vor 10 Jahren wurde die Kontaktstelle in der Gemeinde Herz Jesu eingerichtet. Dieses Jubiläum wurde am 28.10.2018 unter großer Beteiligung nach dem Sonntagsgottesdienst gefeiert. Ausdrücklich bedankte sich Pastor Ulrich Neikes im Namen der Pfarrei für den wertvollen Dienst der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kontaktstelle. In der Kontaktstelle werden auch die Anfragen an das soziale Netzwerk „Burgaltendorf hilft“ angenommen.

Herz Jesu Gemeinde schaut auf 10 Jahre Küster im Ehrenamt

Vom äußeren Tun zum inneren Vollzug

Mit der Gründung der Großpfarreien vor mehr als zehn Jahren ging auch eine neue Berechnung der Budgets für die Kirchengemeinden einher. Personalkosten sind bekanntermaßen der größte Posten in vielen Unternehmen, so auch in den Kirchengemeinden. Schnell war klar, dass die notwendigen Einsparungen mit Personalabbau einhergehen würden und es in Zukunft an der Herz Jesu Kirche keinen hauptamtlichen Küster/ keine hauptamtliche Küsterin geben wird.

Was nun? Damit auch in Zukunft Gottesdienste gefeiert werden können, erklärten sich einige mutige Männer und Frauen bereit, den Küsterdienst ehrenamtlich zu übernehmen. Das war für den einen oder die andere der Sprung ins kalte Wasser.

Der Küsterdienst geschieht ja zumeist im Hintergrund, so dass vielen nicht bewusst ist, welchen Umfang und vor allem welche Vielfalt dieser Dienst hat. Man braucht schon ein gewisses logistisches Geschick, alles für die Messe zu organisieren: Türen öffnen, Kerzen entzünden, Bücher und Gewänder zurechtlegen, Mikros anbringen, Anlage anstellen und und und. Mit der Routine kam nicht nur Sicherheit.

Der Dienst hat auch einen spirituellen Aspekt: Die Messe vorzubereiten bedeutet auch, einen tieferen und inneren Bezug zur Liturgie zu gewinnen.

Jede Kerze, die entzündet wird, spricht von Jesus, der gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt!“ (Joh 8,12). Mit Kelch, Wein und Hostien tauchen wir in die große Glaubensgeschichte des Volkes Israels ein. Eine Geschichte der Befreiung. Mit den Farben der Gewänder ist man in den Rhythmus und die Dramatik des Kirchenjahres hinein genommen. Die Bücher machen neugierig. Was hat Gott uns heute zu sagen?

Am 30. September durften wir mit den Küsterinnen und Küstern auf 10 Jahre ihres ehrenamtlichen Engagements zurückschauen. In der Messe erzählten sie von ihren Erfahrungen, von der technischen, aber auch von der spirituellen Seite dieses Dienstes. Im Anschluss an die Messe gab es einen kleinen Empfang in der Kirche. Bei Wein, Saft und ein paar Snacks war Gelegenheit, mit einzelnen ins Gespräch zu kommen und auch einen persönlichen Dank zu sagen. Einige sind in den 10 Jahren altersbedingt ausgeschieden. Zurzeit sind 15 Männer und Frauen als KüsterIn tätig. Dank ihres Dienstes können wir auch weiterhin in unserer Kirche Gottesdienste feiern, taufen, die Erstkommunion feiern, heiraten und unserer Toten gedenken. Die Liturgie ist Quelle und Höhepunkt des gemeindlichen Lebens. Danke an alle Küsterinnen und Küster, dass sie diese Quelle lebendig halten.

Hans-Ulrich Neikes, Pastor



Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de

Marktcafé

Jeden 2. und 4. Donnerstag
im Monat zwischen 15 und 18 Uhr
im kleinen Saal des Gemeindeheims

Spielenachmittag der kfd

im Gemeindeheim
Jeden 2. und 4. Mittwoch
14.30-16.30 Uhr

Bibellesen

mit Josefine Turnwald (kfd)
im Gemeindeheim
jeden ersten Montag im Monat
Nov.- März: 15.00-16.30 Uhr
April- Okt.: 16.00-17.30Uhr

Musikalisches Abendgebet: Komplet in der Adventszeit

An den Donnerstagen im Advent um
21 Uhr in der Herz Jesu Kirche

Am Sonntag, den 13.1.
ziehen die Sternsinger
durch Burgaltendorf
s. auch S. 18



Neujahrsempfang

Sonntag 06.01.2019
um 11.00 Uhr nach der Messe
im Gemeindeheim Herz Jesu
Dazu sind besonders
die Neuzugezogenen unserer
Gemeinde eingeladen.

Offenes Adventssingen

der Kolpingsfamilie an der Burg
am Sonntag, den 02.12., um 17 Uhr
mit den Herz Jesu Brass Bläsern.
Würstchen, Kakao und Glühwein

Öffnungszeiten der Kontaktstelle

Mittwoch	16-18 Uhr
Donnerstag	9-11 Uhr
Freitag	9-11 Uhr
Sonntag	11-12 Uhr

Telefon: 572640
Email: info-herz-jesu@gmx.de



DEMENTZ DINGE

Ein neues Angebot für pflegende Angehörige

„Demenz Dinge? Was kann ich mir denn darunter vorstellen?“ oder „Ihr Projekt hört sich ja interessant an, aber was genau machen Sie da eigentlich?“

Diese oder ähnliche Fragen stellten uns viele Besucher während des NRW-Tages, an dem wir unser Projekt präsentierten. Die zwei Tage in der Essener Innenstadt waren eine gute Gelegenheit, um auf dieses neue Angebot aufmerksam zu machen.

Aber wir stellen uns erst einmal vor: Wir sind ein Team von Fachkräften des Marienheims in Essen-Überruhr, der Folkwang Universität der Künste - hier aus dem Bereich Industriedesign - und der Katholischen Pflegehilfe e.V.

Unser Projekt richtet sich gezielt an Angehörige, die einen Menschen mit Demenz zuhause betreuen. Gemeinsam mit den betroffenen Familien möchten wir Alltagsgegenstände entwickeln und gestalten, die es so im Fachhandel nicht zu kaufen gibt. Sie sollen ganz individuell auf die Bedürfnisse der betroffenen Personen zugeschnitten werden und dabei helfen, Belastungen im Alltag ein Stück

weit zu kompensieren und allgemein die Lebensqualität positiv zu verändern. Darüber hinaus möchten wir auf Grundlage der Erfahrungen der einzelnen Gestaltungsprozesse ein nachhaltiges Schulungskonzept erstellen, mit dem Fachkräfte und Ehrenamtliche sowie pflegende Angehörige zukünftig selbstständig Demenz Dinge gestalten können.



Die Arbeitsgruppe Demenz Dinge: Marie-Luise Herrmann, Kerstin Rademacher, Anne Karrenbrock, Nora Weber, Carolin Schreiber, Kathrin Borowczak (v.l.n.r.)

Das Projekt läuft über drei Jahre und wird von der Stiftung Wohlfahrtspflege gefördert. Vielleicht sind Sie etwas neugierig geworden, möchten noch weitere Informationen erhalten oder auch selber aktiv teilnehmen? Dann freuen wir uns sehr über Ihre Rückmeldung.

Sie erreichen uns über den Sozialdienst des Marienheims, Tel. 0201/85816-34.

Ihre Ansprechpartner sind hier Frau Herrmann und Frau Rademacher.

Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.demenz-dinge.de.

Viel Freude beim Stricken hat diese fröhliche Damenrunde. Der Strickkreis, vor über 30 Jahren als Basar-Strickkreis von St. Suitbert gegründet, fertigt inzwischen nur noch Pullis, Mützen und Decken für Kinder an. Die Anzahl der fertigen Teile dürfte mittlerweile die 1.000 Stück-Grenze überschritten haben.

Dank toller gespendeter Strickwolle können wieder viele Kindersachen hergestellt werden. Sie gehen an das Friedensdorf in Oberhausen.

Mit dem Dank an die großzügigen Wolle-Spender ist der Wunsch verknüpft, dass noch weitere Strickwolle für den guten Zweck gespendet werden möge.

Die Wolle kann immer montags zwischen 14.30 und 16 Uhr im Gemeindeheim St. Suitbert abgegeben werden.

Die segensreichen Taten können auch gerne durch eine Geldspende für Material unterstützt werden: Entweder bar bei den Damen vor Ort oder durch Überweisung auf das Konto der Caritas St. Suitbert: IBAN DE 54 3606 0488 0110 8110 40.

Diese Spenden werden ausschließlich für den o.a. Zweck verwendet.

Herzlichen Dank.

EINLADUNG

Im Anschluss an den neu eingeführten **Vorabendgottesdienst um 17 Uhr im Marienheim** laden der Gemeinderat St. Suitbert und das Marienheim am **Samstag, 1. Dezember** zu Begegnung und Austausch bei einer **Tasse Glühwein** ein.

Eine gute Gelegenheit, den neuen Gottesdienstort kennenzulernen, anderen Menschen zu begegnen und sich gemeinsam auf den Advent einzustimmen.

Herzlich willkommen!





Kommunionkleiderbörse 2019

Kommunionkleidung und festliche Kindermode (z.B. für Geschwisterkinder) aus zweiter Hand. Kinder, die im Frühling zur Erstkommunion gehen, finden hier möglicherweise ihr Traum-Outfit!

**Der Verkauf findet statt im
Gemeindeheim St. Suitbert, Klapperstraße 70
am Samstag, 19. Januar 2019, 10 bis 12 Uhr**

Natürlich können wir nur die Kleidung verkaufen, die abgegeben wurde. Alle „Ehemaligen“ können ihre gut erhaltenen Kleider, Anzüge, Schuhe, Haarschmuck und diverses Zubehör am Freitag, den 18. Januar von 16 bis 18 Uhr in Kommission geben oder spenden. Der Erlös (25 % der Kommissionsware, 100% der Spenden) geht, wie jedes Jahr, an das Frauenhaus Essen. Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung!

Kontakt: Andrea Puke, Tel. 0163 2921141 u. Annette Dürholt-Schäfer, Tel. 1776801 (AB)



Seniorenkreis St. Suitbert

Ereignisreiche Woche in Marienberge

Seit 10 Jahren bereits fährt der Seniorenkreis der Gemeinde St. Suitbert in das Familienhotel „Arche Noah“ in Elkhausen im Westerwald. So auch in diesem Jahr wieder vom 17.- 22. Juni.

Herr Rieth, der Leiter der Arche Noah, holte uns an der Kirche St. Suitbert mit dem Bus ab. Und auch dieses Mal hatte er wieder ein tolles Erholungsprogramm zusammengestellt: Die Tage begannen mit dem Morgenlob in der Haus-Kapelle, an das sich das gemeinsame Frühstück anschloss. Danach gab es immer ein abwechslungsreiches Programm: mal wurde ein Markt besucht oder wir wanderten durch die Natur, ein Ausflug führte uns nach Linz am Rhein, bei einer Treckerfahrt in den nahe gelegenen Wald gab's Kaffee und Kuchen - und es wurde auch gesungen, denn Herr Rieth hatte sein Akkordeon dabei und sorgte für tolle Stimmung. Besucht wurde auch die Dickendorfer Café-Mühle, die im Originalzustand steht, aber zum Café umgebaut wurde.

Ein besonderes Highlight war der Besuch unseres Pastors Gereon Alter. Am Abend feierte er mit uns einen Gottesdienst in freier Natur, am Haus-Grillplatz. Schnell wurden zwei Holzklotze herbei getragen, die als Altar dienten. Mit „Großer Gott wir loben dich“ endete der Gottesdienst. Nach diesem erlebnisreichen Tag, ließen wir diesen dann beim gemütlichen Beisammensein ausklingen. Fazit - es war wieder eine „tolle“ Woche.

Josef Achtermeier
Seniorenkreis St. Suitbert



Café- und Spielertreff „KaffeeDuft“



Jeden 1. Mittwoch 15- 17 Uhr
im Gemeindeheim, Klapperstraße
* Erster Treff 2019 am 9. Januar

Seniorenachmittag in Hinsel
mit Kaffee & Kuchen & Programm
Jeden 2. Mittwoch im Monat
15 bis 17 Uhr
Gemeindezentrum Hinseler Feld 66

Neu: Klön-Kaffeestunde

jeden 3. Mittwoch im Monat von
15- 17 Uhr im Gemeindezentrum
St. Mariä Heimsuchung

Neujahrsempfang 2019

Bitte beachten Sie das Sonntagsblatt

Am 5. Januar ziehen die
Sternsinger ab 9 Uhr durch
die Gemeinde. s. auch S. 18



Bücherbasar 2019

Samstag, 16. März, 14- 19 Uhr
Sonntag, 17. März, 10- 18 Uhr
Gemeindezentrum Hinseler Feld 66
Der Erlös geht wieder an die
Elterninitiative krebskranker Kinder e.V.

"Offenes Jugendheim"

an der Klapperstraße 68
dienstags von 15.30-18.30 Uhr
für Schulkinder und Jugendliche

Männergesprächskreis an St. Suitbert

jeden 1. Donnerstag im Monat nach der
hl. Messe um 9 Uhr gemeinsames Früh-
stück und Gesprächsrunde im Gemein-
dezentrum Klapperstr. Bekanntgabe im
Sonntagsblatt. Kontakt: Jürgen Füngers

Seniorentreff an St. Suitbert

jeden 2. Donnerstag im Monat von 15-18
Uhr. Die Treffen finden im Gemein-
desaal statt und werden in einem Jahrespro-
gramm und Sonntagsblatt bekanntge-
geben. Kontakt: Günter Neysters,
Karl-Heinz Pelzer, Josef Achtermeier

Adventsfenster-Aktion 2018

Bei der Adventsfenster-Aktion vom 1. bis 23. Dezember wird seit vielen Jahren in der Gemeinde St. Suitbert Abend für Abend um 18 Uhr ein geschmücktes Fenster mit vorweihnachtlichen Themen „geöffnet“. Vor dem Fenster wird eine Geschichte oder ein Gebet vorgelesen und es werden adventliche Lieder aus der Liedermappe gesungen. Bei warmen Getränken und Gebäck wird in gemütlicher Runde adventliche Stimmung verbreitet. Dann löst sich der Kreis wieder auf... bis zur Fensteröffnung am nächsten Abend!

Herzliche Einladung zu den Adventsfensteröffnungen im Dezember:

- Sa. 01. Familien Kather, Manemann & Gewisler, Dellmannsweg 11b
- Mo. 03. Belia Seniorenresidenz Holthausen, Frau Scheele, Eskenshof 25
- Di. 04. kath. Bücherei St. Suitbert, Frau Zeh, Klapperstr. 70
- Do. 06. Familie Husemann, Altmeyerstr. 66
- Fr. 07. Hausgemeinschaft Familie Poerschke, An der Zeche Heinrich 7
- Sa. 08. Familie Schönberger, Hinseler Feld 70
- So. 09. Arbeitskreis Familie, Fam. Rauch, Wittgenpfad 19
- Mo. 10. Marienheim & Realschule Überraehr, Herr Merten, Hinseler Hof 24
- Di. 11. Familie Berthold, Sagenberg 22
- Mi. 12. Kindergarten St. Suitbert, Flakerfeld 19
- Do. 13. Pfadfinder Eberhard Wittgen, Frau Pein, Langenberger Str. 434a
- Fr. 14. Familie Römling & Herr Papirnik, Schaffelhofer Weg 11a
- Sa. 15. Familien Ruppenthal & Köhler, Klapperstr. 115
- Mo. 17. Familien Karp & Brickmann, An der Zeche Heinrich 2, auf dem Spielplatz
- Di. 18. Familien Kuhlemann & Seinsche, Antropstr. 20-22
- Mi. 19. Familien Rusch, Lüttenberg-Heger & Rösen, Uhlenbank 30
- Fr. 21. Familien Wlodarczak & Maes, Kessingstr. 19
- Sa. 22. Familien ter Steeg & Trinh, Antropstr. 41c



St. Josef: Sternsingeraktion 2019

Nach jahrelang erfolgreicher Arbeit haben die bisherigen Verantwortlichen der Sternsingeraktion ihr Amt an eine jüngere Generation weitergegeben. Glücklicherweise hat sich ziemlich schnell ein neues großes Team für diese wichtige Aufgabe in unserer Gemeinde gefunden. Es gilt ca. 120 Kinder in Gruppen einzuteilen, sie mit einem leckeren Mittagessen zu versorgen, einen Fahrdienst für die entfernten Straßen zu organisieren und die Kids zu motivieren, auch bei widrigen Wetterverhältnissen weiterzumachen etc.

Im kommenden Jahr starten die Könige am Freitag, den 04.01.2019 um 14 Uhr mit einer kleinen Aussendungsfeier im Gemeindeheim St. Josef und bringen von dort aus den Segen in die Häuser der Menschen in Kupferdreh, Dilldorf und Byfang. Auch am Samstag sind die Könige vor- und nachmittags in unserer Gemeinde unterwegs. Wann genau die einzelnen Straßen besucht werden, entnehmen Sie bitte den Plakaten an den Kirchentüren, dem Sonntagsblatt sowie der lokalen Presse.

2019 lautet das Motto der Sternsingeraktion: „Wir gehören zusammen“ in Peru und weltweit.

Ein erstes Treffen der Könige findet am Sonntag, den 25.11.2018 um 15 Uhr im Gemeindeheim St. Josef statt. Hier basteln die Kinder ihre Kronen, suchen sich Gewänder aus und informieren sich darüber, warum und wofür sie laufen. Interessierte Kinder sowie Erwachsene, die eine Gruppe der Könige begleiten möchten, sind herzlich willkommen.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:
Sven-Erik Baudisch Tel. 0151- 2 82 42 560
Bernadette Hirsch Tel. 0177- 8 48 40 15

götte
BESTATTUNGEN

Tel. 0 201 57 01 25
Alte Hauptstraße 12
45 289 Essen-Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

 Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.
 Bestattungsvorsorge Treuhand AG
 Bestattungsverband Nordrhein-Westfalen
 Bestattungsverband Nordrhein-Westfalen

Trauerhilfe - Bestattungsvorsorge
 Trauerdrucksachen - 24 Stunden
 Rufbereitschaft - Überführung
 im gesamten In- und Ausland
 Erledigung aller Formalitäten

 **Jurczyk**

Häusliche Kranken- & Altenpflege

24-STUNDEN RUFBEREITSCHAFT
 ANDREAS JURCZYK
 SCHAFFELHOFER WEG 7
 45277 ESSEN (ÜBERRUHR)
 TEL. 0201 586323 ---- FAX. 0201 5809391



Verabschiedung unserer Küsterin

Ende August ist Frau Elisabeth Berghoff als Küsterin in den Kirchen der Gemeinde St. Josef in den wohlverdienten (Un)Ruhestand getreten. Am Sonntag, 2. September, wurde sie in einem besonderen Gottesdienst verabschiedet.

18 Jahre lang war Frau Berghoff als Küsterin in der Gemeinde St. Josef tätig und ist nach eigenen Angaben mit dieser Tätigkeit volljährig geworden. Sie

konnte in dieser Zeit mit mehreren Pastoren bzw. Priestern zusammenarbeiten und insbesondere die indischen Patres waren dankbar für ihren Einsatz und ihre Unterstützung. Neben den vielfältigen Aufgaben als Küsterin sorgte sie bei besonderen Gelegenheiten in den Kirchen für den passenden Blumenschmuck und konnte so auch die Fähigkeiten aus ihrem ursprünglich gelernten Beruf einbringen.

schätzung und dankte allen, die den Gottesdienst mit ihr gefeiert hatten.

Bei sonnigem Wetter konnte der anschließende Empfang, den der Gemeinderat St. Josef organisiert hatte, auf dem Vorplatz der Kirche stattfinden. Viele Gemeindemitglieder und Vertretungen der Verbände und Gruppierungen nutzten die Gelegenheit, Frau Berghoff alles Gute für ihre neuen Wege zu wünschen.

Ganz im Sinne des Mottos dieses Pfarrbriefes „Was hält uns zusammen?“ hatten viele Teilnehmer darüber hinaus das Gefühl, dass solche Events besonders wichtig für den Zusammenhalt der Gemeinde sind.

*Für den Gemeinderat St. Josef
Ingbert Ridder*

Goldkommunion

In der Gemeinde St. Josef wird das Fest der Goldkommunion am 12. Mai 2019 gefeiert.

Alle Jubilare, die im Jahr 1969 die erste hl. Kommunion empfangen haben, werden dazu herzlich eingeladen.

Da es immer schwieriger wird, die aktuellen Adressen der Jubilare zu ermitteln, wäre es hilfreich, wenn sich interessierte Jubilare beim Vorbereitungskreis der Caritas melden.

Doris Stahl: 480057, Brunhild Stein: 483560, Barbara Stöckler: 3300722

Knoblauch
Immobilien

Süße Zukunft
Ihre Immobilie – Ihr Zuhause,
sorgenfrei in Zukunft leben.
Wir helfen Ihnen dabei.

www.knoblauch-immobilien.de
Telefon 0201 4668830
Kuckuckstraße 25 45259 Essen



Samstag 1. Dezember: Gemeindefest in St. Josef Kupferdreh

Herzliche Einladung zum Inselfest im Advent

Der Förderverein Gemeindeheim St. Josef und das Seniorenzentrum werden das diesjährige Inselfest gemeinsam ausrichten. Ein Fest der Begegnung für Jung und Alt.

Beginn mit dem Gottesdienst um 11.00 Uhr und der anschließenden Öffnung des 1. Adventsfensters im Seniorenzentrum. Im Gemeindeheim geht es ab 13.00 Uhr gleich weiter mit dem traditionellen Grünkohl- und Reibekuchenessen. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet wartet darauf, erobert zu werden. Kaffee, heißer Kakao, Glühwein und frisch gebackene Waffeln sorgen für wohlige Wärme.

Fleißige Hände haben viele schöne Dinge geschaffen, die auf einem Basar an beiden Standorten verkauft werden.

Ein umfangreiches Spieleangebot für die Kinder und der Auftritt der Jole Singers sorgen sicherlich für einen kurzweiligen Nachmittag.

Das Inselfest endet mit der Öffnung des 2. Adventsfensters am Gemeindeheim St. Josef.

Für den Arbeitskreis Inselfest, Christel Grebler

Bücherschrank im Gemeindeheim Kupferdreh

Vor langer Zeit schon wurde folgender Wunsch an den Förderverein des Gemeindeheimes in Kupferdreh gerichtet:

„Es wäre doch schön, an einem Ort, an dem viele Menschen zusammenkommen, eine Möglichkeit zu schaffen, Bücher für die langen Winterabende mit nach Hause zu nehmen. Ähnlich wie vor dem Grillo Theater.“ Der Förderverein ist der Bitte nachgekommen und hat einen Schrank gekauft, der im Bereich der Garderobe aufgestellt wird.

Jeder, der möchte, kann sich Bücher herausnehmen oder bei vorhandenem Platz Bücher hineinstellen.

Im Rahmen des Inselfestes im Advent wird der Schrank geöffnet und hoffentlich von vielen genutzt werden.

Viel Spaß beim Lesen!

Für den Förderverein, Christel Grebler

Einladung zur Öffnung der Adventsfenster

01.12.	12.00 Uhr	Seniorenzentrum Kupferdreh
01.12.	17.00 Uhr	Gemeindeheim St. Josef, Kupferdreh im Rahmen des Inselfestes
02.12.	16.30 Uhr	Kirche St. Barbara Byfang gestaltet vom Kindergarten
14.12.	19.30 Uhr	Kloster St. Mariä Geburt Dilldorf im Rahmen des Klosterfestes
16.12.	13.00 Uhr	Kindergarten St. Josef, Kupferdreh mit Beginn des Tannenbaumverkaufs
21.12.	19.00 Uhr	Jugendhaus DIXX, Dixbäume 87B gestaltet von der Ökumenischen Jugend und der Messdienerschaft St. Josef, Kupferdreh

Ökumenischer Bibelgesprächskreis

Treffen sich zwei Pfarrer ...

der eine evangelisch, der andere katholisch. Sie laden aus ihren Gemeinden Menschen ein, um mit ihnen ihr Wissen um die Worte der Heiligen Schrift zu vertiefen. Das geschah vor fast vierzig (40) Jahren durch die inzwischen verstorbenen Pfarrer Josef Meier (kath.) und Ludwig Gründer (evang.).

Seit dieser Zeit lesen, diskutieren, streiten und ringen erwachsene Christen miteinander um die Texte der Bibel- und auch hin und wieder um die Vorzüge oder Unzulänglichkeiten ihrer Kirchen.

Zahlreiche Gläubige wie auch Zweifler haben in dieser Zeit vorbeigeschaut: Viele sind geblieben! Alle loben den geschwisterlichen und offenen Umgang miteinander und auch mit der Schrift. Inzwischen wird der Kreis von Klaus Schlupkoth (kath. Religionslehrer) und dem evangelischen Gymnasialpfarrer Benemann theologisch begleitet.

Durch die theologische Begleitung werden wissenschaftliche Hintergrundinformationen bereitgestellt, die dem Verstehen der Schrift dienlich sind. Jeder Teilnehmende kann die ins Gespräch eingebrachten Aspekte persönlich gewichten, für sich annehmen aber auch in kritische Distanz treten. Es soll die Breite der Verstehensmöglichkeiten bewahrt und sichtbar gemacht werden.

Der Name Bibelgesprächskreis wurde bewusst gewählt. Es geht um Gespräche zwischen Menschen, die an der Bibel interessiert sind, in denen um das Verstehen biblischer Texte gerungen wird und um die Konsequenzen, die sich für uns Christen aus diesem Verstehen ergeben.

Und nun zu Ihnen...

Gehören Sie auch zu denen, die gerne was hinterfragen? Die Heilige Schrift etwa? Kommt Ihnen in den Texten nicht auch manches komisch, altbacken oder gar ungläubwürdig vor?

Wenn Sie neugierig geworden sind, ob dieser Kreis auch etwas für Sie wäre, dann sind Sie hier gut aufgehoben.

Wir würden uns freuen, wenn weitere interessierte Pfarreimitglieder den Weg zu uns fänden: **jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 19.30 Uhr in der Bücherei im Marienheim Dilldorf.**

*Klaus Schlupkoth
Manfred Sippel*

Programm Kolpingsfamilie Kupferdreh



So. 09.12., 8.45 Uhr Messe im Krankenhaus anschließend Kolping-Gedenktag im Gemeindeheim

Do. 13.12., 15.00 Uhr Adventsfeier im Gemeindeheim

So. 20.01.2019, 8.45 Uhr Messe im Krankenhaus anschl. Mitgliederversammlung mit Kaffeetrinken im Gemeindeheim

Weitere Informationen auf der Homepage [Kolping.de/Kolpingsfamilie Essen-Kupferdreh](http://Kolping.de/Kolpingsfamilie-Essen-Kupferdreh)



Einladungen der kfd St. Barbara



Die kfd Gemeinschaft St. Barbara lädt ihre Mitglieder zur **Adventsfeier** am Mittwoch, 12. Dezember ab 15.30 Uhr, ins Gemeindeheim Byfang ein. Kinder im Alter bis zu 10 Jahren sind willkommen.

Am Samstag, 15.12., besuchen wir den **Weihnachtsmarkt** auf Schloss Cappenberg in Selm.

Der Bus fährt um 13 Uhr ab Kirche St. Barbara, Rückfahrt ab Selm um 17.15 Uhr. Bei dieser Fahrt können auch Kinder bis 10 Jahren gerne mitfahren. Anmeldungen bei den Mitarbeiterinnen.

Seit 2018 gibt es in Byfang das „**Plaudercafé**“ im Gemeindeheim. Anlass für die Gründung war ein Gespräch über das Alleinleben von Frauen, ihre mögliche Vereinsamung. Zugleich sahen wir auch viele schwangere Frauen. Da formte sich der

Wunsch nach mehr Zusammensein, nach Begegnung zwischen Jung und Alt.

So entstand die Idee eines Plaudercafés: Jeden 3. Mittwoch im Monat von 15–17 Uhr, für Frauen jeden Alters und auch für die jungen Mütter mit ihren Babys und Kindern bis zum Grundschulalter.

Für jede Besucherin und für jedes Kind backen wir eine Waffel, die mit heißen Kirschen und Sahne bei Kaffee, Tee oder Kakao kostenlos serviert wird. 2018 fand es acht Mal statt. Wir sind begeistert, dass das Café so gut angenommen wird: Zu jedem Termin kamen 30 bis 50 Frauen im Alter von ca. 30 – 88 Jahren.

Auch 2019 wollen wir das Plaudercafé öffnen. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

*Elisabeth Wieschermann
kfd Vorsitzendenteam St. Barbara*



Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarrei,

für die großzügige Spende und barmherzige Unterstützung der Menschen in der schlimmen Zeit der Flutkatastrophe in Kerala in Indien bedanken wir uns bei Ihnen allen ganz herzlich. Was Sie getan haben, war eine große Hilfe für unsere Landsleute, die vieles und manche fast alles verloren haben.

Mit dem Geld, das wir durch Sie bekommen haben, organisieren wir den Wiederaufbau, z.B. die Renovierung der Häuser,

kaufen neue Möbel für die Wohnungen, kaufen die nötigsten Lebensmittel.

Es kamen insgesamt über 24.113,74 Euro von zwei Pfarreien, der Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel und Pfarrei und Gemeinde St. Ludgerus Essen-Werden, und auch vom Bistum Essen.

Vielen Dank und Vergelt's Gott für alles. Bitte schließen Sie auch weiterhin die Menschen in den Katastrophengebieten in Ihr Gebet ein.

*Ihre Patres
Pater Byju und Karmelitenpatres Dilldorf*

Dienstag, 4.12. Patronatsfest

in St. Barbara, Byfang
Beginn mit dem Gottesdienst um 18.30 Uhr anschließend wird im Gemeindeheim weitergefeiert.

Freitag, 14.12. Hochfest des Hl. Johannes vom Kreuz

18.30 Uhr Festgottesdienst in St. Mariä Geburt, Dilldorf, anschl. Empfang im Kloster. Im Rahmen des Klosterfestes wird auch ein Adventsfenster geöffnet.

Kaffee und Spiele

2. und 4. Mittwoch im Monat
15 bis 17 Uhr im Gemeindeheim St. Josef, Kontaktstelle

Auszeit

Meditation am Abend

An jedem 1. und 3. Donnerstag
18 Uhr im Gemeindeheim St. Josef, Meditationsraum im Untergeschoss

Die Sternsinger ziehen am 4. und 5. Januar durch die Straßen von Byfang, Dilldorf und Kupferdreh s. auch S. 18

Neujahrsempfang

Sonntag 27.01.2019 um 17 Uhr
Gemeindeheim St. Josef, Kupferdreh
Heidbergweg 18 b

Gemeindekarneval

23. Februar Sitzungskarneval

im Gemeindeheim St. Josef

4. März Nach'm Zuch Party

im Gemeindeheim St. Josef nach dem Karnevalszug in Kupferdreh

Kontaktstellen St. Josef

Dilldorf Tel. 484805
dienstags 09.15 - 10.30 Uhr
in den Räumen der Bücherei

Kupferdreh Tel. 480353
mittwochs 16.30 - 18.00 Uhr
freitags 09.30 - 10.30 Uhr

Ferien vom 22.12.2018 bis 8.1.2019

Freitag, 30.11.2018 in St. Georg
Lichterfeier für Kinder im Advent

Der Arbeitskreis „Junge Familien“ lädt alle Kinder mit ihren Eltern / Großeltern am Freitag, 30.11. zu einer Lichterfeier zur Einstimmung in den Advent ein.

Wir treffen uns um 17 Uhr im Pfarrzentrum zur gemütlichen Einstimmung bei Tee und Gebäck (schön wäre es, wenn jeder ein wenig mitbringt) **und gehen gegen 18 Uhr zur Lichterfeier in die Kirche.**
 Herzliche Einladung an alle!



„Liebe Aktive,

wie die meisten von euch/Ihnen wissen, habe ich den Staffelnstab mit diesem Pfarr-Gemeinde-Fest weitergegeben. Zum einen habe ich ein kleines weinendes Auge: es hat mir immer viel Spaß und Freude bereitet, dieses Fest gemeinsam „auf die Beine“ zu stellen. Ich bedanke mich bei allen, die so viele Jahre so aktiv dabei waren und dabei bleiben werden. Zum anderen habe ich aber ein großes lachendes Auge: ich freue mich sehr darüber und bin auch erleichtert, dass das Fest von einem „neuen alten“ Team übernommen wird. Euer/Ihr Ansprechpartner ist ab sofort Sebastian Langen. Herzlichen Dank für die schönen Jahre und das tolle Geschenk mit den vielen Unterschriften und für die vielen persönlichen Danksagungen.

Auf jeden Fall sehen wir uns wieder spätestens bei dem nächsten Pfarr-Gemeinde-Fest am 06. und 07.07.2019.

Michael (Lehmann)



Mit diesen Worten verabschiedete sich der Gemeinderatsvorsitzende Michael Lehmann als Organisator der Pfarrgemeindefeste, der er von 1994 bis 2018 war.

Die aktiven Helferinnen und Helfer des Gemeindefestes und besonders Rita Beckmann, die ihm bei der Verwaltung des Geldes und Betreuung der Kassen zur Seite stand, dankten ihm am 1.7.2018 mit einem unterschriebenen Trikot des FC Schalke 04.

Adventskonzert

zum 130. Jubiläum des Kirchenchores an St. Georg

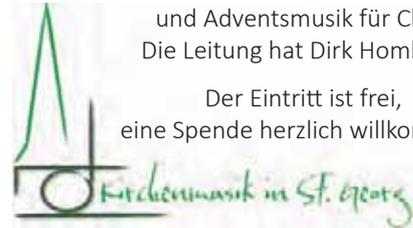


2. Adventssonntag, 9. Dezember um 17 Uhr, in der Kirche St. Georg, Essen-Heisingen

Geboten wird ein Konzert für Chor und Kammerorchester mit den Werken: Kantate von Johann Sebastian Bach - Nun komm der Heiden Heiland, BWV 61, das Magnificat von Schütz, eine Messe von Hassler und Adventsmusik für Chor.

Die Leitung hat Dirk Homberg.

Der Eintritt ist frei, eine Spende herzlich willkommen.



Chormitglieder und Freunde des Chores St. Georg Heisingen bei der gemeinsamen Chorfahrt 2018 nach Erfurt.

Jubiläum: 30 Jahre ökumenischer Frauen-Frühstückskreis

Am Sonntag, den 21. Oktober, hat der **ökumenische Frauen-Frühstückskreis** sein 30-jähriges Bestehen mit einem ökumenischen Gottedienst in der ev. Kirche gefeiert. Pfarrerin Altenbernd und Gemeindefereferentin Frau Hennen-Nöhre predigten zum Thema „Ein Schiff das sich Gemeinde nennt“, auch immer bezugnehmend auf den Kreis. Einige Frauen sprachen zur Entstehung des Kreises und was er für sie bedeutet. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zu Getränken und Gesprächen ins Gemeindehaus eingeladen.



Reise durch die Zweitausender

Herbstfahrt 2018 – „Millenniumgeyer“

Messdiener und Messdienerinnen von St. Georg

An einem für die Jahreszeit ungewöhnlich warmen Samstagmorgen des 13.10. machten sich rund 75 Messdienerinnen und Messdiener auf den Weg nach Geyer in die Nähe von Chemnitz. Wieder einmal hieß es „Herbstfahrt“. Motto des diesjährigen Highlights eines jeden Messdieners aus Heisingen war „Millenniumgeyer- wir fliegen durch die Zweitausender“.

Nachdem wir wohlbehalten in Geyer angekommen waren, verwöhnte uns das Küchenteam mit einem leckeren Abendessen. Am Sonntag starteten wir in den Tag mit einem Wortgottesdienst-Impuls, anschließend wurde dann mit dem Workshop „Pressearbeit Geyer“ begonnen, in dem auch dieser Artikel entstanden ist.

Ein Höhepunkt der Fahrt war das Stationsspiel am Mittwoch, bei dem die Teilnehmer die Umgebung des Hauses auf eigene Faust erkundeten. Am Donnerstag wurde die malerische Altstadt von Dresden besichtigt. Anschließend tauchten dann alle in einem Schwimmbad ab, nur um dann später wieder bei der abendlichen Disko aufzutauchen. Nicht nur die Fahrt war eine runde Sache: Das traditionelle Fußballspiel „Leiter gegen Teilnehmer“ wurde souverän- wenn auch knapp- von den Teilnehmern gewonnen.

Nach dem Spiel der ältesten Teilnehmer am Freitag endete die Reise durch die Zweitausender dann am Samstag mit der Rückfahrt in die Jetztzeit und in den Alltag...

Hinter der Gemeinschaft liegt eine ereignisreiche Woche mit vielen tollen Spielen und einem lebendigen Gruppengedühl. Schon jetzt freuen sich alle auf das nächste Jahr!

*Ann-Cathrin Kampmann, Michael Keutner
& die Redaktions-Teilnehmer*

DJK Heisingen Was hält uns zusammen - als ich das Thema dieser Ausgabe erfuhr, fiel mir spontan unser „Club 60“ ein.



Im Januar 1987 starteten wir mit ersten Sport- und Gymnastikkursen im damals frisch renovierten Heisinger Pfarrzentrum. Unter anderem gab es dienstags von 10 bis 11 Uhr eine Seniorensportgruppe. Wenn das Sportangebot wegen eines Beerdigungskaffees ausfallen musste, wurden Alternativen gesucht z.B. ein Spaziergang in Heisingen oder Kegeln auf der Kegelbahn.

Daraus entwickelte sich der „Club 60“, neben den Bewegungsangeboten gab es einmal im Monat eine Aktivität wie Spie-

lenachmittage oder Ausflüge. Auch heute noch werden, mittlerweile gruppenübergreifend, regelmäßige Fahrten nach Bad Sassendorf, in die Sportschule nach Hachen und jedes Jahr zu einem anderen Weihnachtsmarkt durchgeführt. Auch stets gut besuchte Ausflüge zum RWE-Turm, ins Grillo- und Aalto Theater, zur WAZ, zum Kloster Saarn und Kloster Kamp oder zum Gasometer Oberhausen zeigen, dass bei uns im Verein nicht nur Sport getrieben wird, sondern auch der Zusammenhalt ein wichtiger Bestandteil ist.

Wir wünschen all unseren Mitgliedern, Kursteilnehmern und Lesern des Pfarrbriefes ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Birgit Michael

ADVENTSMARKT

der Gemeinde St. Georg
im Pfarrzentrum Heisinger Str. 480
Samstag, 1.12., 14-18 Uhr
Sonntag, 2.12., 12.30-17 Uhr
Beginn mit Mittagsbuffet

Den Spuren des Göttlichen folgen

Adventsfeier der kfd

mit allen Mitgliedsfrauen,
den Jubilarinnen, die wir besonders
ehren wollen, und den Frauen, die
2018 neu aufgenommen wurden
Mittwoch, 05.12.2018 um 15 Uhr
(Einlass ab 14.30 Uhr)

Sternsingeraktion am
4. und 5. Januar
s. auch S. 18



Neujahrsempfang

Sonntag, 13. Januar 2019

17 Uhr ökumenische Vesper
in St. Georg, anschließend
Begegnung im Pfarrzentrum

Frauenkarneval der kfd

Mittwoch, 27.02. und
Freitag, 01.03.2019
im Gemeindezentrum
um 18 Uhr Einlass ab 17.30 Uhr
14 € Mitglieder; 17 € Nichtmitglieder
Kartenvorverkauf Dienstag, 22.1.
und 29.1. um 18 Uhr im Pfarrzentrum

Café Treff „Heiße Bohne“

jeden 1. und 3. Montag 15-17 Uhr
außer in den Ferien

Kontaktstelle St. Georg

Dienstag	10.30-12.00 Uhr
Mittwoch	10.30-12.00 Uhr
Donnerstag	10.30-12.00 Uhr 16.00-17.00 Uhr (Bücherei)
Sonntag	10.30-13.00 Uhr (Bücherei)

Eingang auf der Rückseite des
Gemeindezentrums. Tel. 466 84 76



**Unser aktuelles Angebot:
KOSTENLOSE IMMOBILIENBEWERTUNG**

Wenn Sie Ihre Immobilie jetzt oder in der Zukunft verkaufen möchten, nutzen Sie unverbindlich und kostenlos eine Einwertung durch unsere Immobilienprofis. Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

IHR PERSÖNLICHER IMMOBILIENPARTNER FÜR:



VERKAUF - VERMIETUNG - VERWALTUNG

HIRSCHMANN IMMOBILIEN GMBH
Zentrale Gut Hackenberg
Meisenburgstr. 169-173 45133 Essen
Shop Heisingen
Bahnhofstr. 25 45259 Essen
info@hirschmann-immobilien.de

**TEL: 0 2 0 1 /
87 42 43 7- 0**



Elektro Gehrke & Partner GmbH

45277 Essen, Mentingsbank 36
Tel. 0201 582878 + 584145

Ihr Hauselektriker führt für Sie durch:

Sämtl. Installations- und Renovierungsarbeiten,
Nachtspeicherheizungsanlagen, Garagentorantriebe,
Haussprech-, Antennen- und Satelliten-Anlagen

SALZ & SOLE OASE

Ein Tag wie am Meer. Ein Raum mit 20 Tonnen natürlichem Salz

**Ein Ort der Ruhe und Entspannung der
Ihnen Kraft und Gesundheit schenkt!**



Verbesserung des
Gesundheitszustandes
bei:

- Allergien
- Asthma
- Erschöpfung
- Chronische Bronchitis
- Hautkrankheiten

Oder nur zur Entspannung?
in Essen-Steele

www.salzundsole-oase.de

Kinderstunde: Samstags um 9:45 Uhr und nach
Vereinbarung, Montags Klangentspannung.

Terminvereinbarungen
0201-4398894

**Bestattungshaus
BEILS**
vorm. Brieske

Die Erinnerung
ist wie ein Fenster,
durch das ich Dich sehen kann,
wann immer ich will.

Essen-Kupferdreh 0201/ 48 78 88 €

ST.GEORG
ALTENPFLEGEHEIM

Sie suchen einen Pflegeplatz?
Bitte rufen Sie uns an!

Kath. Altenpflegeheim St. Georg gGmbH
Fährenkotten 15, am Baldeneysee
45259 Essen (Heisingen), Tel. 0201-8468-0
www.apf-st-georg.de

**Bestattungshaus
ENGELS**

- Tag und Nacht -

Tel. 48 78 67
Dienstbereit für alle Stadtteile

Marienbergstraße, 70 45257 Essen-Kupferdreh



IMMER MEHRWISSEN



Sichern Sie sich jetzt 4 **KOSTENLOSE** Probeexemplare.

Neues Ruhr-Wort

Unabhängige katholische Wochenzeitung

0209 / 40 5201 93

aboservice@neuesruhrwort.de

KOMPETENT · KOMPAKT · KATHOLISCH

Bauunternehmung



Telefon (0201) 74 74 7-0

Baubetreuung von der Planung bis zur Ausführung!

Wir beraten Sie gerne und unterbreiten Ihnen ein kostenloses Angebot.

T. Klingebiel GmbH

ANDREAS DIRKES

Gärtnerei

45257 Essen - Byfang

Nöckersberg 51

Tel. 0201 / 48 11 68



TAPETEN HOOGEVEEN

Lelei 3 45259 Essen - Heisingen ☎ 462131

vorm. Dresen

Teppichboden Farben Lacke

PVC - Beläge

Gardinen

Metallbau Neunzling GmbH



Fertigungsprogramm :
Balkongeländer, Treppengeländer, Gitter, Zäune und Tore aus Edelstahl, Aluminium und Eisen
Balkonanlagen und Stahlkonstruktionen
Garagentore und Automatik
Aluminiumfenster, Haustüren, Fassaden sowie Rauch- und Brandschutzlärm
Beschaffungsanlagen und Rolläden

Metallbau Neunzling GmbH • Schnabelstraße 6 • 45257 Essen • Tel.: 02 01/84 86 222 • Fax: 02 01/84 80 223



Baustoffe Ruhr

Baustoffe & Natursteine

Alles aus einer Hand
Für Bau und Renovierung

- ✓ Baustoffe aller Art
- ✓ Natursteine aller Art
- ✓ Baumaschinen-Vermietung
- ✓ Zaun- & Gabionen-Systeme
- ✓ Wind- & Sichtschutz-System
- ✓ Sanierungs-Systeme
- ✓ Reinigungsservice
- ✓ Baustahl
- ✓ Transportbeton

Wir liefern alles für ...

- Hoch- & Tiefbau
- Garten- & Landschaftsbau
- Innenausbau & Trockenbau

BR Baustoffe Ruhr GmbH

45134 Essen

Schnabelstraße 14

45899 Gelsenkirchen

Horster Str. 396

☎ Zentrale: 0201/847 19-0

☎ Zentrale: 0201/847 19-99

🌐 www.baustoffe-ruhr.de

✉ info@baustoffe-ruhr.de



WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarrer Gereon Alter, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Pfarrbüro: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: info@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Friedhofsverwaltung: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: Friedhofsverwaltung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Pfarrsekretärinnen: Veronika Kampmann, Petra Lüttenberg, Gabriela Sieberath	
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr	
Homepage: www.st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Verwaltungsleitung: Detlev Marciniak, Klapperstr. 72, Mail: Verwaltungsleitung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 45.....	45 04 85 44
Projektassistentin für den Pfarreientwicklungsprozess, Maike Neu-Clausen, Mail: zukunft@st-josef-ruhrhalbinsel.de.	85 79 24 50
Pastoralreferent Stephan Boos, Hinseler Feld 68, 45277 Essen, Mail: stephanboos@gmx.net.....	58 09 91 77
Diakon Theo Schmülling DibD, Rathgeberhof 3, 45257 Essen, Mail: theoschmuelling(at)gmx.de, Mobil: 0179 / 53 54 991	21 23 45
Koordinierender Kirchenmusiker Friedhelm Schüngel, Mail: friedhelm.schuengel@t-online.de.....	0170 802 40 59

Gemeinde St. Josef (Kupferdreh/Dilldorf/Byfang), 45257 Essen

Pastor Pater Johnson Mudavasery OCD, Oslenderstr. 4, Mail: johnson.mudavassery@gmail.com.....	5 45 61 31
Kaplan Pater George Sajan Pereparambil OCD, Oslenderstr. 4, Mail: paulsajanpg@gmail.com	
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Pater Binu Urumeese OCD, Seelsorger im Krankenhaus und Seniorenzentrum St. Josef Heidbergweg 22-24 u. 33, Mail: binuocd@gmail.com	
Congregation of Teresian Carmelites, Schwesternkonvent, Oberin Sr. Alda, Heidbergweg 22-24.....	4 55-0
Karmelitenkonvent, Kloster Dilldorf, Oslenderstr. 4.....	48 87 97
KiTa St. Josef, Schwermannstr. 30, Mail: kita.st.josef-schwermannstr.essen@kita-zweckverband.de.....	48 14 43
KiTa St. Mariä Geburt, Oslenderstr. 10, Mail: kita.st.mariae-geburt-2.essen@kita-zweckverband.de.....	48 09 83
KiTa St. Barbara, Pothsberg 5, FAX: 48 33 78, Mail: kita.st.barbara.essen-kupferdreh@kita-zweckverband.de.....	48 33 78
Wohnpark St. Josef (Betreutes Wohnen), Kupferdreher Str. 41-43.....	4 86 48 78
Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33.....	4 55-20 05

Gemeinde St. Suitbert (Überruhr - Holthausen/Hinsel), 45277 Essen

Pastor Gereon Alter, Klapperstr. 72, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Kaplan Florian Heisterkamp, Hinseler Feld 68a, Mail: florian.heisterkamp@web.de.....	29 44 82 29
Johannes Nöhre, Gemeindefereferent, Klapperstr. 72, Mail: j.noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	75 96 26 16
KiTa St. Suitbert, Flakerfeld 19, Mail: kita.st.suitbert.essen@kita-zweckverband.de.....	58 55 32
Seniorenzentrum Marienheim Überruhr gGmbH, Hinseler Hof 24.....	8 58 16-0
Ursuline Franciscan Congregation, Hinseler Hof 24 (Marienheim).....	8 58 16-0

Gemeinde St. Georg (Heisingen), 45259 Essen

Pastor Thomas Pulger, Malmedystr. 9, Mail: thomas.pulger@t-online.de.....	4 66 8 06 05
Marlies Hennen-Nöhre, Gemeindefereferentin, Heisinger Str. 480, Mail: GRef.Hennen-Noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	4 66 94 59
Diakon Hans-Gerd Holtkamp DibD, Butenbergs Kamp 10, Mail: hg.holtkamp@t-online.de.....	27 32 08
Gemeindezentrum St. Georg, Heisinger Str. 480.....	8 46 50 75
KiTa St. Georg „Am grünen Turm“, Heisinger Str. 480, Mail: kita.st.georg-am-gruenen-turm.essen@kita-zweckverband.de.....	46 29 45
KiTa St. Georg „Lelei“, Lelei 57, Mail: kita.st.georg-lelei.essen@kita-zweckverband.de.....	46 27 66
St. Georg Altenpflegeheim gGmbH, Fährenkotten 13-15.....	84 68-0

Gemeinde Herz Jesu (Burgaltendorf), 45289 Essen

Pastor Hans-Ulrich Neikes, Am Krählinge 7, Mail: h-u.neikes@web.de.....	45 18 58 73
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Gerhard Witzel PiR., Worringstr. 24, Mail: gerhard-witzel@web.de.....	8 39 20 11
KiTa Herz Jesu, Am Kirchhof 16, Mail: kita.herz-jesu-burgaltendorf.essen@kita-zweckverband.de.....	57 90 52



Pfarrkirche Herz Jesu
in Burgaltendorf
Alte Hauptstr. 62
45289 Essen



Kirche St. Barbara
in Byfang
Nöckersberg 69
45257 Essen



Kirche St. Mariä Geburt
in Dilldorf
Dilldorfer Str. 34
45257 Essen



Kirche St. Suitbert
in Überruhr-Holthausen
Klapperstr. 70
45277 Essen



Kirche St. Mariä Heimsuchung
in Überruhr-Hinsel
Hinseler Feld 66
45277 Essen



Kirche St. Georg
in Heisingen
Heisinger Str. 478
45259 Essen

JUPP

*Zeitschrift der katholischen Pfarrei
St. Josef Essen Ruhrhalbinsel
mit den Gemeinden
Herz Jesu, St. Georg, St. Josef, St. Suitbert*

Gottesdienste in der Weihnachtszeit 2018

Montag, 24.12. - Heiligabend

- 11:00 Seniorenzentrum St. Josef - Wortgottesfeier
- 14:00 ev. Stephanuskirche - Krippenfeier für Kleinkinder
- 15:00 St. Mariä Geburt - Krippenfeier für Kinder
- 15:00 Kapelle Marienheim Überrauch - Wortgottesfeier
- 15:30 St. Barbara - Krippenfeier für Kinder
- 15:30 St. Georg - Krippenfeier für Kleinkinder
- 16:00 Herz Jesu - Krippenfeier für Kinder
- 16:30 St. Suitbert - Krippenfeier für Kinder
- 17:00 St. Georg - Familienchristmette
- 17:00 St. Mariä Geburt – Christmette
mit Chorgemeinschaft
- 18:00 St. Barbara - Christmette mit Kirchenchor
- 21:00 Herz Jesu - Christmette mit Chorgemeinschaft
- 22:00 St. Suitbert - Christmette mal anders
mit Projektchor
- 22:00 St. Georg - Christmette mit Chorgemeinschaft

Dienstag, 25.12. - 1. Weihnachtstag

Hochfest der Geburt des Herrn

Kollekte für die Bischöfliche Aktion ADVENIAT

- 08:45 Krankenhauskapelle St. Josef - Festmesse
- 09:30 Kapelle Marienheim Überrauch - Festmesse
- 09:30 Kapelle Altenheim St. Georg - Festmesse
- 10:00 Herz Jesu - Weihnachtsmesse mit Krippenspiel
- 10:00 St. Barbara - Festmesse
- 11:30 St. Georg - Festmesse

Mittwoch, 26.12. - 2. Weihnachtstag

Hl. Stephanus, erster Märtyrer

- 10:00 Herz Jesu - Hl. Messe mit Chorgemeinschaft
- 10:00 St. Barbara - Hl. Messe mit Kirchenchor
- 11:00 Seniorenzentrum St. Josef - Hl. Messe
- 11:30 St. Mariä Geburt - Familienmesse
- 11:30 St. Georg - Hl. Messe
- 11:30 St. Mariä Heimsuchung - Hl. Messe
mit Chorgemeinschaft

Montag, 31.12. - Silvester

Hl. Silvester I., Papst

- 16:30 Krankenhauskapelle St. Josef - Stille Anbetung
- 17:00 Krankenhauskapelle St. Josef -
Jahresschlussmesse
- 17:00 Herz Jesu - Jahresschlussmesse
- 17:00 Kapelle Marienheim Überrauch -
Jahresschlussmesse
- 18:30 St. Georg - Jahresschlussmesse
- 18:30 St. Mariä Geburt - Jahresschlussmesse

Dienstag, 01.01. - Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria

- 08:45 Krankenhauskapelle St. Josef - Hl. Messe
- 10:00 Herz Jesu - Hl. Messe
- 11:30 St. Georg - Hl. Messe
- 12:00 Friedenskapelle - Neujahrsandacht

